



Bielefelder Wirtschaftsbericht 2014

Zahlen-Daten-Fakten

Herausgeber: Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE mbH) in Kooperation mit dem Institut für empirische Sozialforschung und angewandte Statistik (EWAS)

Inhalt

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Bruttoinlandsprodukt
- Bruttowertschöpfung
- Verfügbares Einkommen
- Bevölkerung
- Insolvenzen
- Gründungsaktivitäten
- Beschäftigung

Bielefelder Branchen

- Branchen im Dienstleistungsbereich
- Branchen im produzierenden Gewerbe
- Branchenstruktur und Branchenentwicklung
- Kerndaten zu ausgewählten Branchen im Zeitverlauf (2008 - 2013)

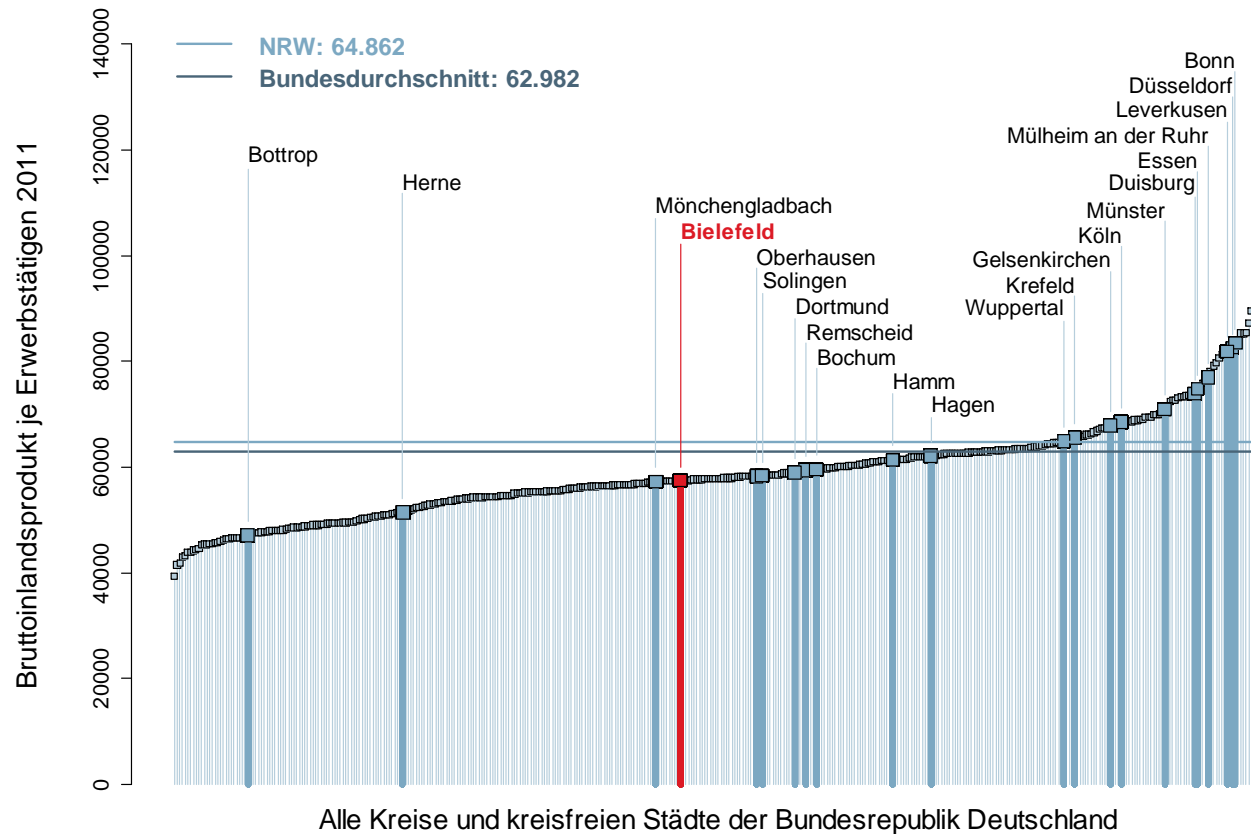
Wissenschafts- und Innovationsstandort Bielefeld

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wertschöpfungsintensität noch unterdurchschnittlich

Bruttoinlandsprodukt

Dargestellt wird das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen.



Fazit:

Für Bielefeld ergibt sich für das Jahr 2011 ein Wert von 57.456 € je Erwerbstätigen. Dieser liegt wie auch in den vergangenen Jahren unter dem Bundes- und Landesdurchschnitt.

Erläuterung:

Das Bruttoinlandsprodukt ist einer der wichtigsten Indikatoren für die Wirtschaftskraft, da es die tatsächliche Wertschöpfung, bewertet in Marktpreisen, für die Region erfasst.

Es gibt alle neu zur Verfügung stehenden Waren und Dienstleistungen zu ihren aktuellen Marktpreisen an, die im Inland innerhalb eines Jahres hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. Werden Güter nicht direkt weiterverwendet, sondern auf Lager gestellt, gelten sie ebenfalls als Endprodukt (Vorratsveränderungen).

Bezogen wird es hier auf die Zahl der Erwerbstätigen, die diese Wertschöpfung erwirtschaften.

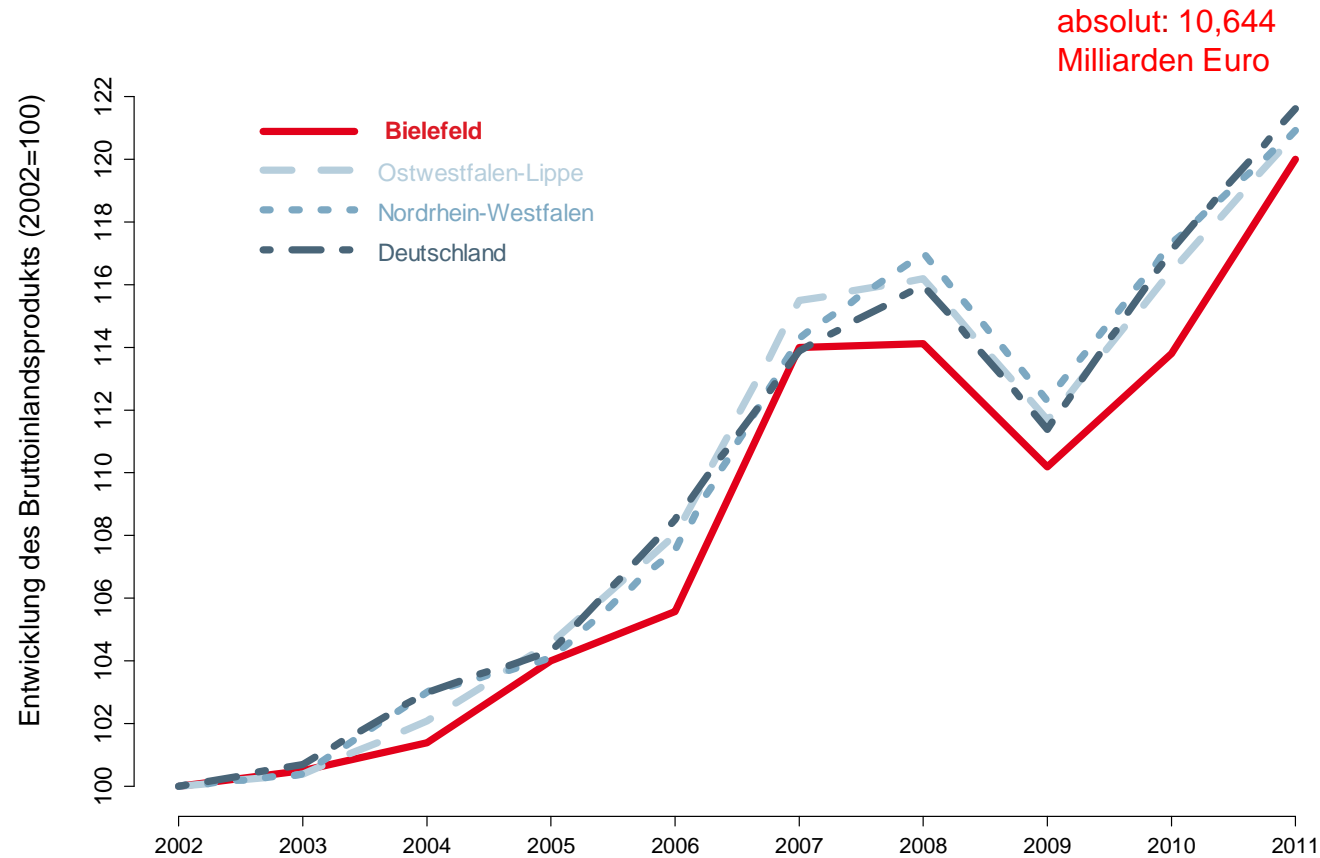
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2011 Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Produktivität entwickelt sich gut

Bruttoinlandsprodukt

Dargestellt wird die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder

Darstellung: EWAS

Fazit:

Die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts verlief in den vergangenen 10 Jahren in Bielefeld etwa im Bundes- und Landestrend, blieb jedoch meist knapp unter den Wachstumsraten der Vergleichsregionen.

Der überdurchschnittlich starke Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2011 bewirkte, dass die Wachstumsraten von Bund und Land nahezu erreicht werden konnten.

Erläuterung:

Neben dem Niveau des Bruttoinlandsprodukts ist auch dessen zeitliche Entwicklung relevant.

Für diese Darstellung wurden die Werte in der Grafik für das Jahr 2002 (=100) normiert.

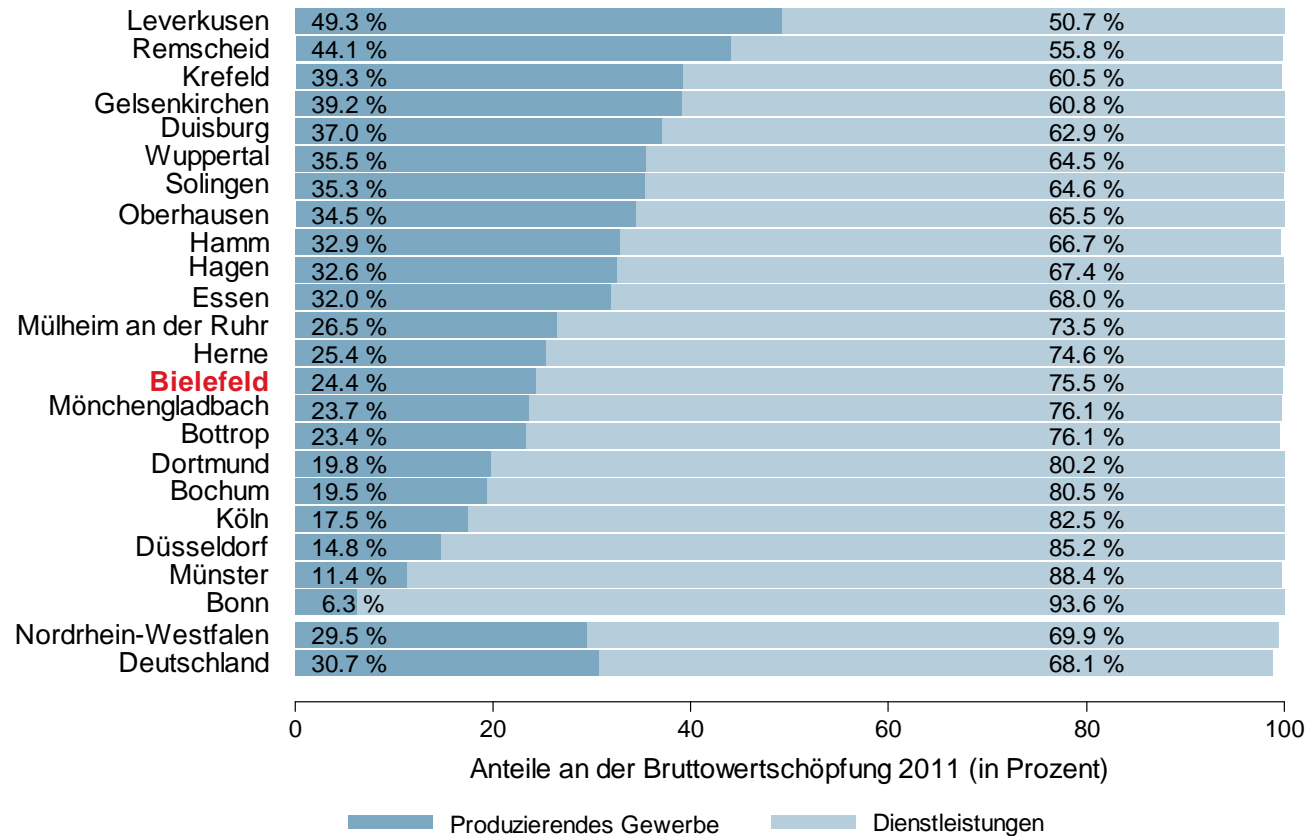
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Dienstleistung stark in der Bruttowertschöpfung

Fazit:

Bruttowertschöpfung

Dargestellt werden die Anteile des Industrie- und des Dienstleistungssektors an der Bruttowertschöpfung.



Bielefeld stellt sich hierbei als starker Dienstleistungsstandort dar: 75,5 Prozent der Bruttowertschöpfung werden durch den Dienstleistungsbereich erwirtschaftet – dieser Anteil liegt sowohl über dem Landes- als auch über dem Bundesdurchschnitt.

Erläuterung:

Die Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen) umfasst alle entgeltlich erzeugten Waren und Dienstleistungen und gibt den Wert der wirtschaftlichen Leistung für einzelne Bereiche an.

Der sekundäre Sektor umfasst das produzierende Gewerbe (Industrie und Baugewerbe).

Der tertiäre Sektor umfasst die Bereiche Handel, Gastgewerbe, Verkehr, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen sowie öffentliche und private Dienstleistungen.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2011

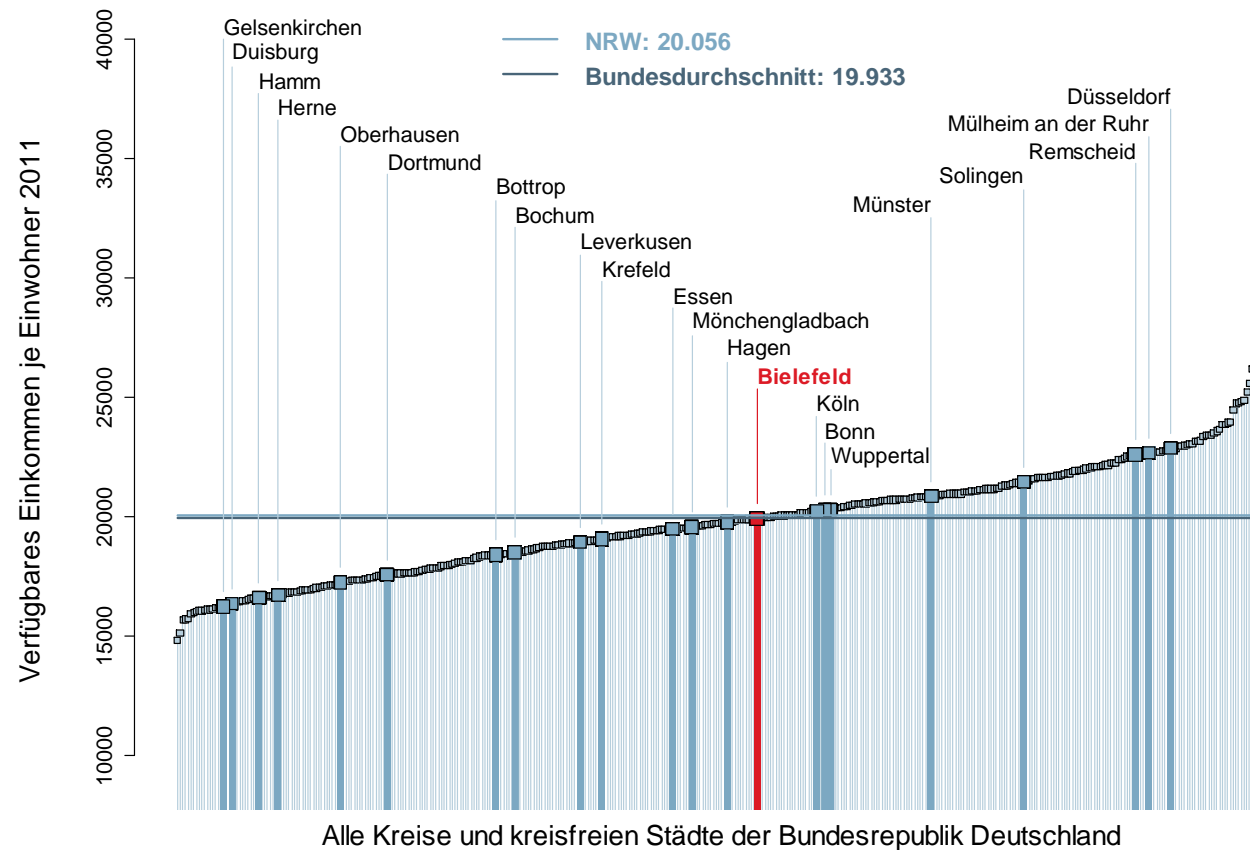
Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Verfügbares Einkommen auf solidem Niveau

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Dargestellt wird das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner.



Fazit:

Die Einwohnerinnen und Einwohner in Bielefeld hatten 2011 ein durchschnittliches verfügbares Einkommen von 19.935 € und liegen damit im Durchschnitt von NRW und Deutschland.

Erläuterung:

Die allgemeine Kaufkraft ergibt sich aus dem verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Um eine Vergleichbarkeit der Einkommen in den Regionen zu gewährleisten, wurden die Werte des verfügbaren Einkommens auf die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner bezogen.

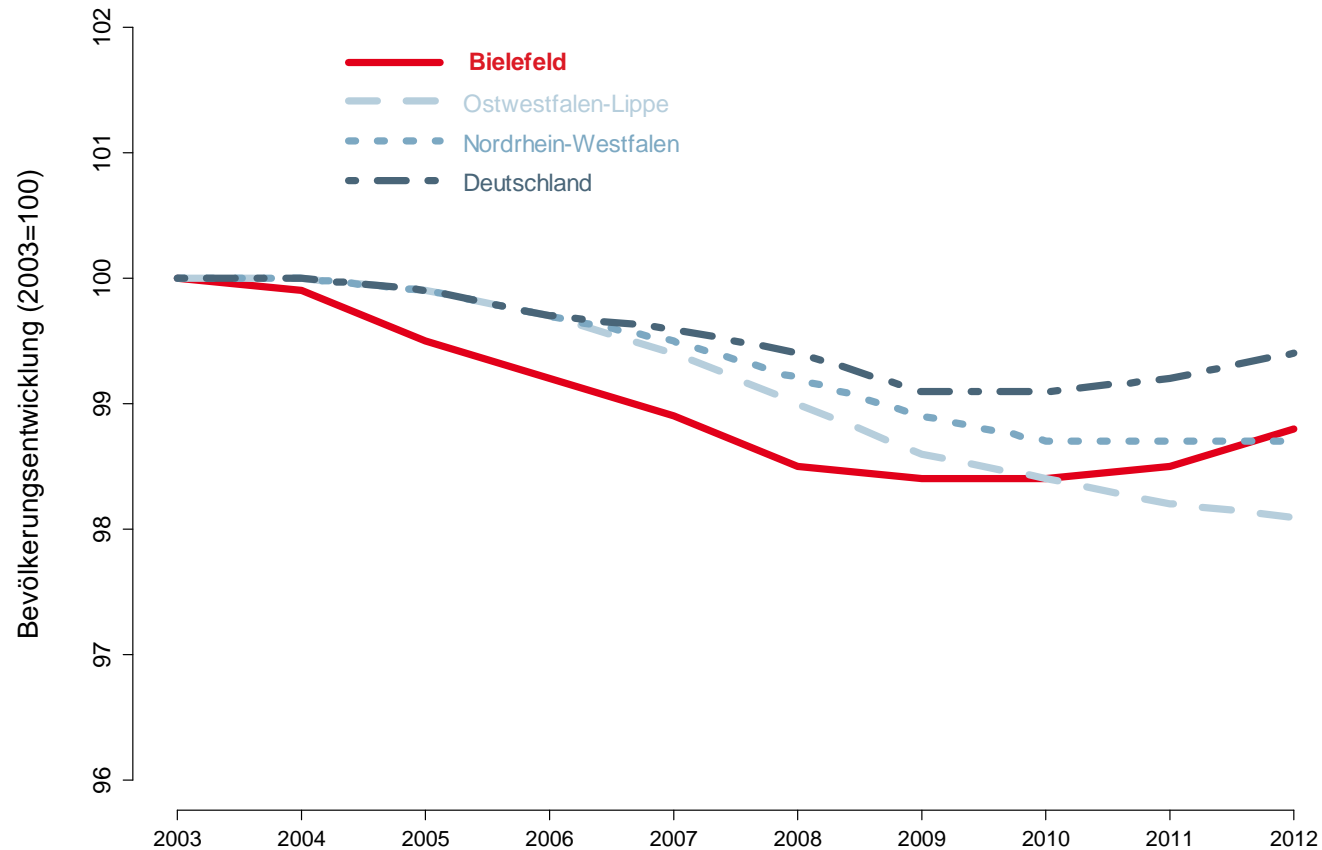
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, 2011 Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Bevölkerungsentwicklung im Aufwind

Bevölkerungsentwicklung

Dargestellt wird die Entwicklung der Bevölkerung.



Quelle: Europäische Union, 1995-2014, Eurostat; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW, Stichtag: 31.12.

Darstellung: EWAS

Fazit:

Für Bielefeld ergibt sich ein deutlicher Zuwachs: Seit 2009 steigt die Bevölkerungszahl in Bielefeld kontinuierlich und ist in diesem Zeitraum um 1.363 Einwohner auf insgesamt 324.447 Einwohner angewachsen.

Die hierbei zugrunde gelegten Daten stammen aus der Bevölkerungsforschung ohne Berücksichtigung der neuen Zensus-Daten.

Erläuterung:

Die Bevölkerungsentwicklung hat eine wesentliche Bedeutung für die Unternehmen der Region – einerseits unter dem Aspekt der regional wirksamen Nachfrage und andererseits unter dem Aspekt der Verfügbarkeit von Arbeitskräften.

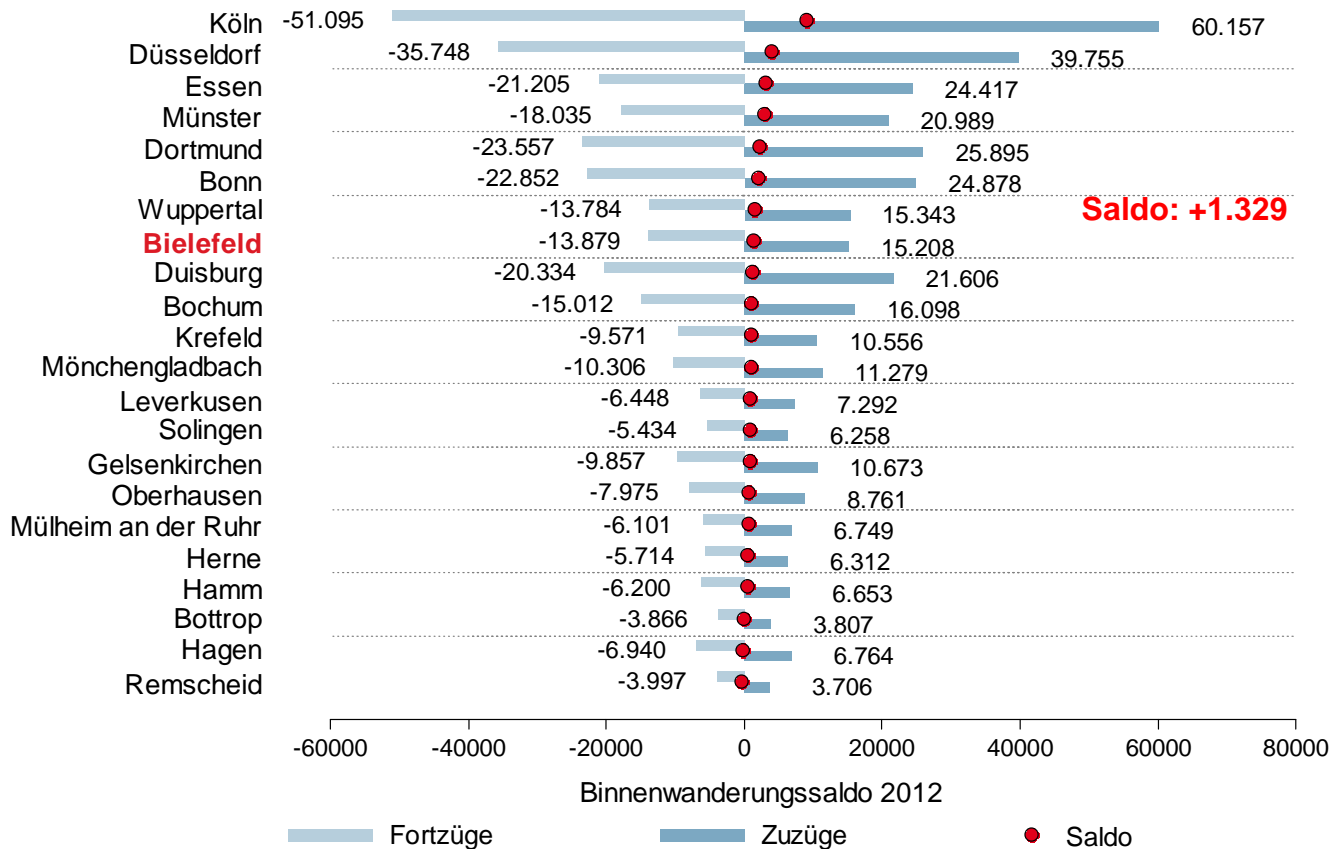
Bei dieser Zeitreihendarstellung der Entwicklung der Bevölkerungszahlen wurden die Anfangswerte des Jahres 2003 auf den Wert 100 normiert. Diese Darstellung der Indexzahl hat zur Folge, dass die relativen (prozentualen) Veränderungen dargestellt werden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Positiver Wanderungssaldo

Wanderungsstatistik

Dargestellt wird der Binnenwanderungssaldo.



Fazit:

In Bielefeld gab es 2012 13.879 Fortgezogene, denen 15.208 Zugezogene gegenüberstehen. Daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 1.329 Zuwanderungen.

Erläuterung:

Der Binnenwanderungssaldo gilt als Indikator für Attraktivitätsunterschiede zwischen den Regionen.

Der hier ausgewiesene Indikator wird berechnet, indem zunächst die Zahl der Fortzüge in andere Regionen Deutschlands von der Zahl der Zuzüge aus anderen Regionen Deutschlands subtrahiert wird.

Ein hoher Binnenwanderungsüberschuss weist auf eine hohe Attraktivität der Region hin.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, 2012

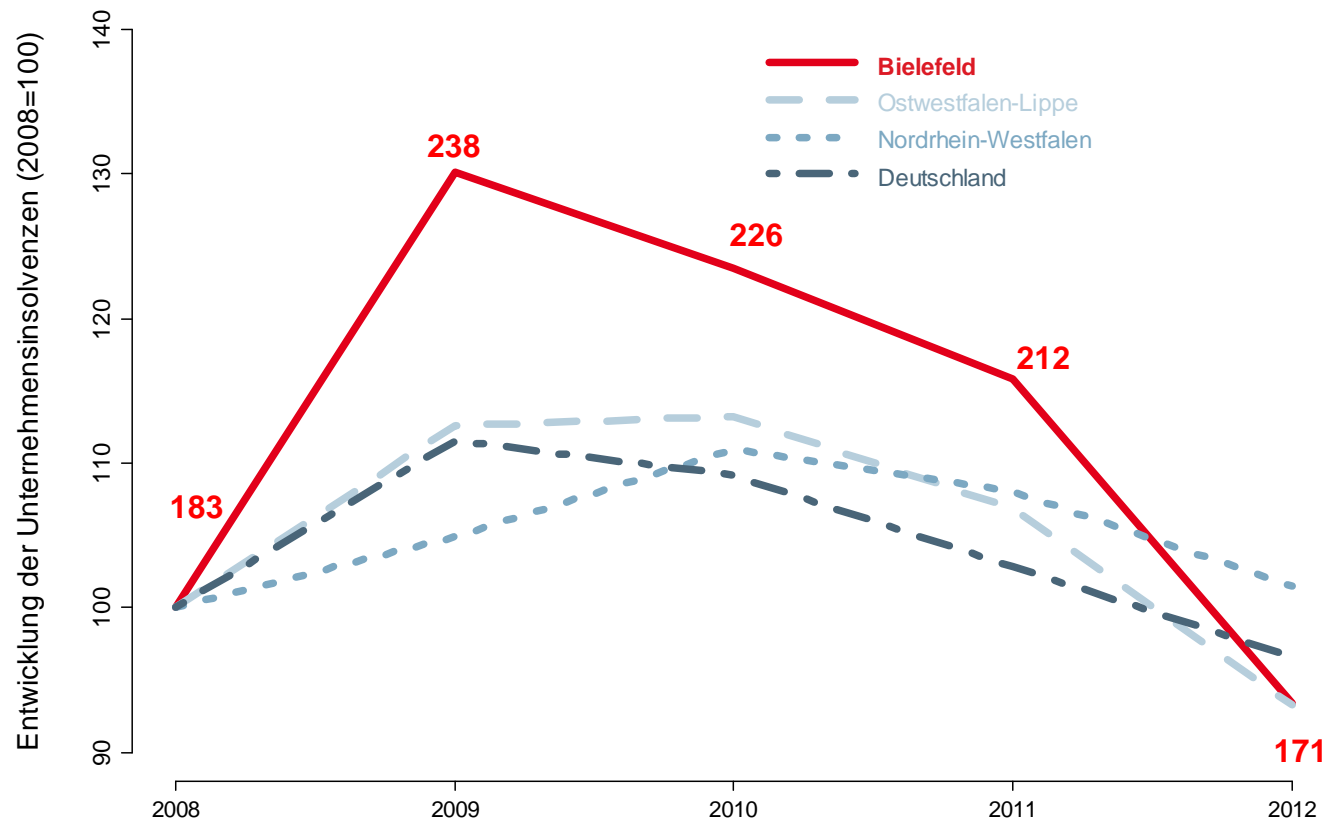
Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Anzahl der Insolvenzen geht zurück

Insolvenzen

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Unternehmensinsolvenzen.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW

Darstellung: EWAS

Fazit:

In 2009 war ein überdurchschnittlich hoher Zuwachs an Unternehmensinsolvenzen in Bielefeld zu verzeichnen.

Seither geht die Zahl der Unternehmensinsolvenzen jedoch auffallend stark zurück und lag 2012 erstmalig unter dem Ausgangsniveau von 2008 und damit unter den Indexwerten von NRW und Deutschland.

Erläuterung:

Abgebildet wird hier die Entwicklung der Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Bielefeld, Ostwestfalen-Lippe, Nordrhein-Westfalen und Deutschland. Zum besseren Vergleich der Verläufe wird die Zahl der Insolvenzen auf das Jahr 2008 als Basisjahr bezogen.

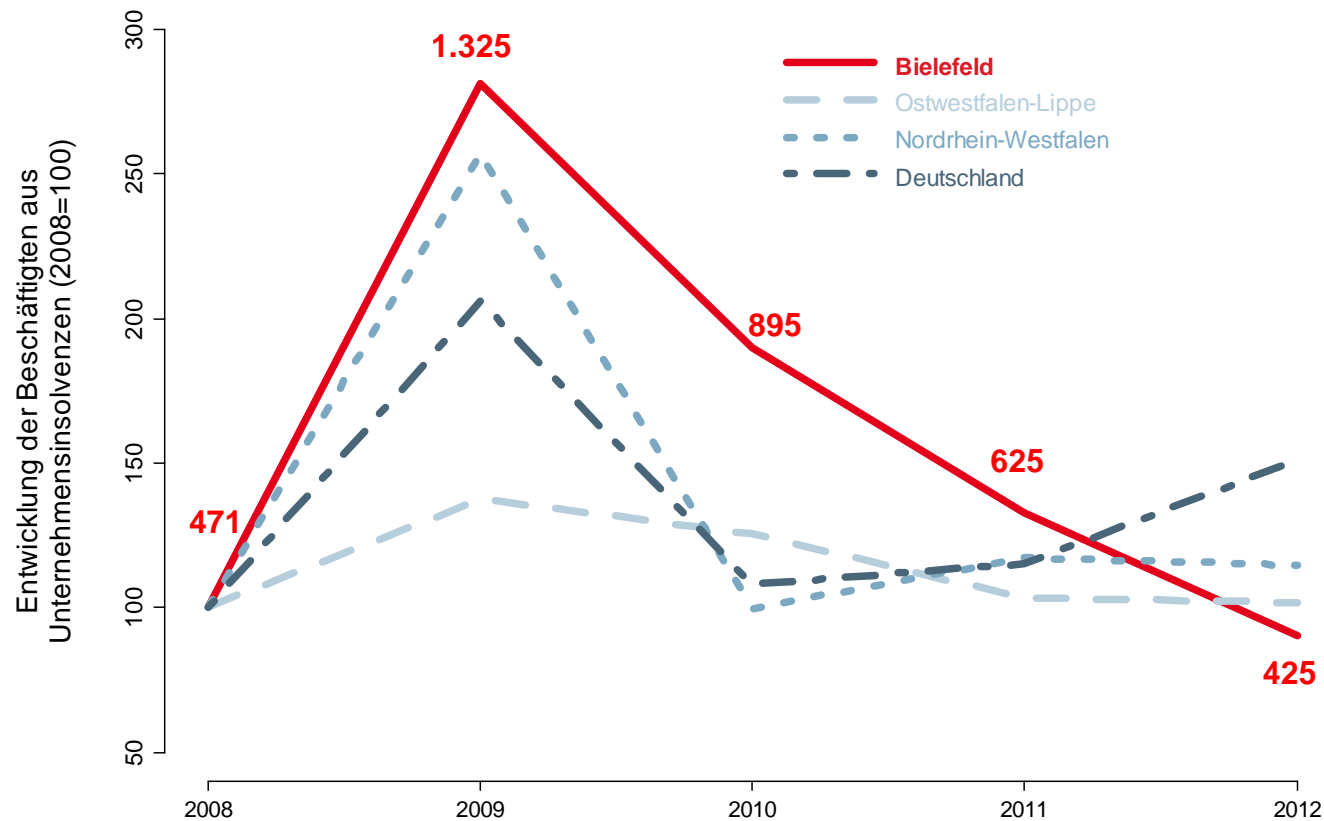
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zahl der durch Insolvenz betroffenen Beschäftigten geht zurück

Fazit:

Insolvenzen (Beschäftigte)

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten aus Unternehmensinsolvenzen.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland; Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW

Darstellung: EWAS

Der überdurchschnittlich hohe Zuwachs an Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2009 betraf 1.325 Beschäftigte in Bielefeld. Seither geht die Zahl der Unternehmensinsolvenzen jedoch stark zurück, so dass sich die Insolvenzentwicklung im Jahr 2012 wieder unter dem Ausgangsniveau des Jahres 2008 befand. 2012 gab es in Bielefeld nur noch 425 durch Insolvenz betroffene Beschäftigte, während im Bundesgebiet die Zahl der durch Insolvenz betroffenen Beschäftigten seit dem Jahr 2010 wieder ansteigt.

Erläuterung:

Abgebildet wird hier die Entwicklung der Zahl der durch Unternehmensinsolvenzen betroffenen Beschäftigten in Bielefeld, Ostwestfalen-Lippe, Nordrhein-Westfalen und Deutschland.

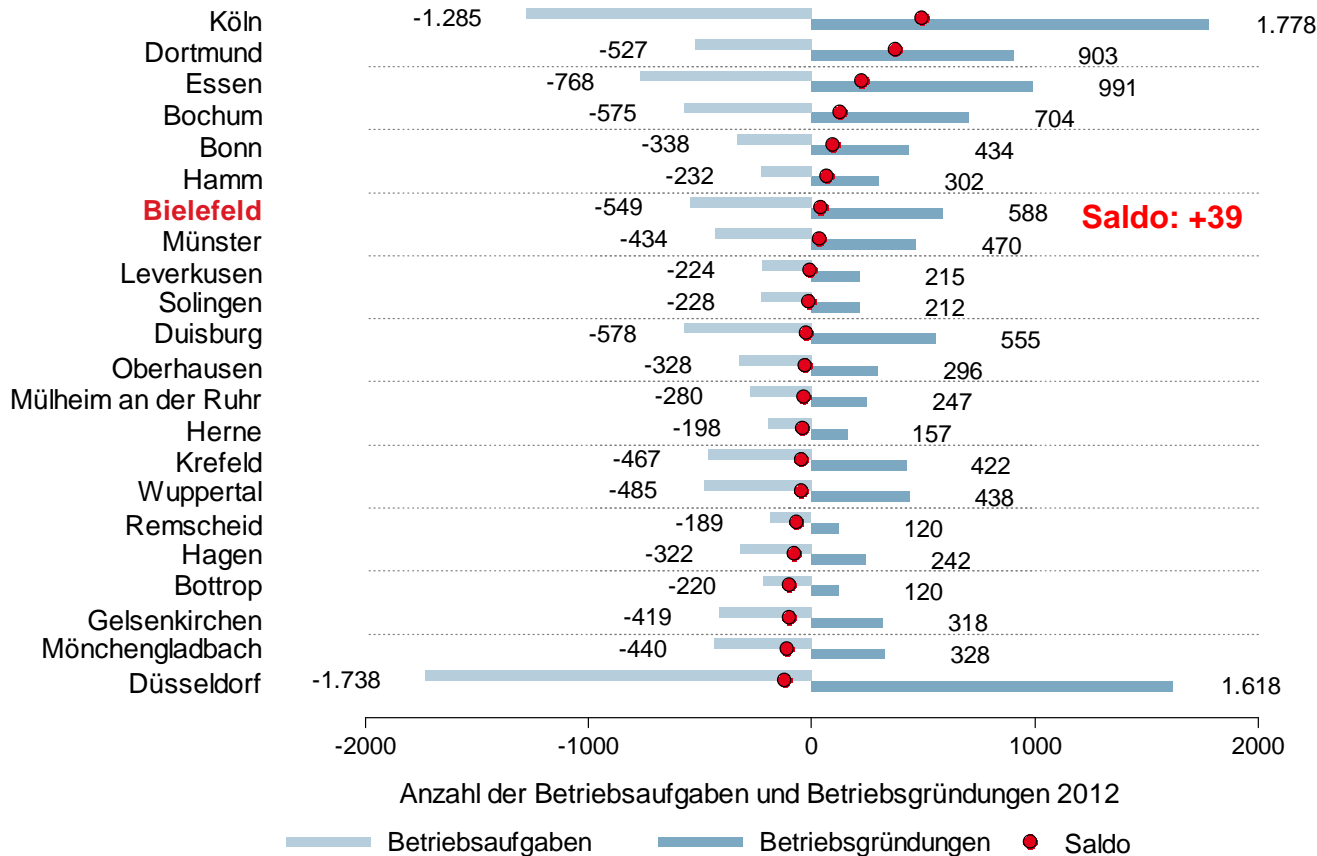
Zum besseren Vergleich der Verläufe wird die Zahl der Insolvenzen auf das Jahr 2008 als Basisjahr bezogen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gründungsgeschehen verläuft erfolgreich

Gründungsaktivitäten

Dargestellt wird der Saldo aus Betriebsgründungen und -aufgaben.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, 2012

Darstellung: EWAS

Fazit:

In Bielefeld erfolgten im Jahr 2012 588 Betriebsgründungen, d.h. Gründungen von Betrieben, die im Handelsregister eingetragen sind, eine Handwerkskarte besitzen oder die mindestens einen Arbeitnehmer beschäftigen.

Demgegenüber wurden 549 Betriebe vollständig aufgegeben.

Daraus ergibt sich ein positiver Gründungssaldo von 39 neuen Betrieben in diesem Betrachtungszeitraum.

Erläuterung:

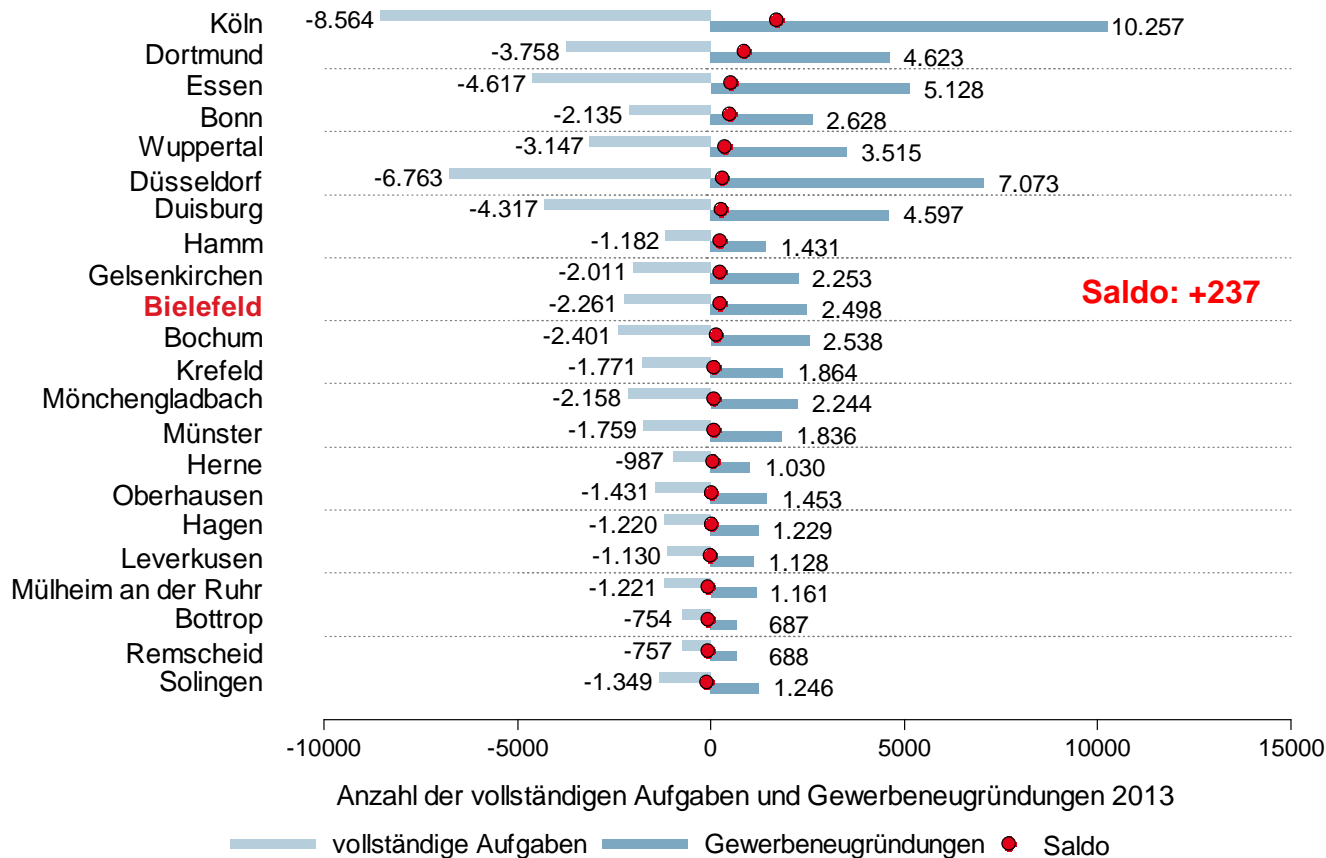
Die Zahl der Unternehmensneugründungen ist ein Indikator für die Lebendigkeit des Wirtschaftslebens vor Ort. Wie ein Organismus benötigt auch die Wirtschaft immer wieder neue Impulse, um sich auch zukünftig erfolgreich weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gründungsgeschehen verläuft positiv

Gründungsaktivitäten

Dargestellt wird der Saldo aus Gewerbeneugründungen und vollständigen Aufgaben.



Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW, 2013

Darstellung: EWAS

Fazit:

Die Betrachtung der Neugründungen und vollständigen Aufgaben unter den Gewerbemeldungen liefert einen Blick auf das Gründungsgeschehen insgesamt.

So wurden im Jahr 2013 in Bielefeld 2.498 Neugründungen angemeldet und 2.261 Gewerbe als vollständige Aufgabe abgemeldet.

Daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 237 zusätzlichen Gewerbe Gründungen in Bielefeld.

Erläuterung:

Die Neugründungen bzw. vollständigen Aufgaben sind ein wesentlicher Teil der Gewerbemeldungen.

Darüber hinaus können auch Zu- oder Fortzüge, Verschmelzung oder Abspaltung, der Wechsel der Rechtsform, Gesellschafterwechsel oder Betriebsübernahmen Gründe für Gewerbean- oder -abmeldungen sein.

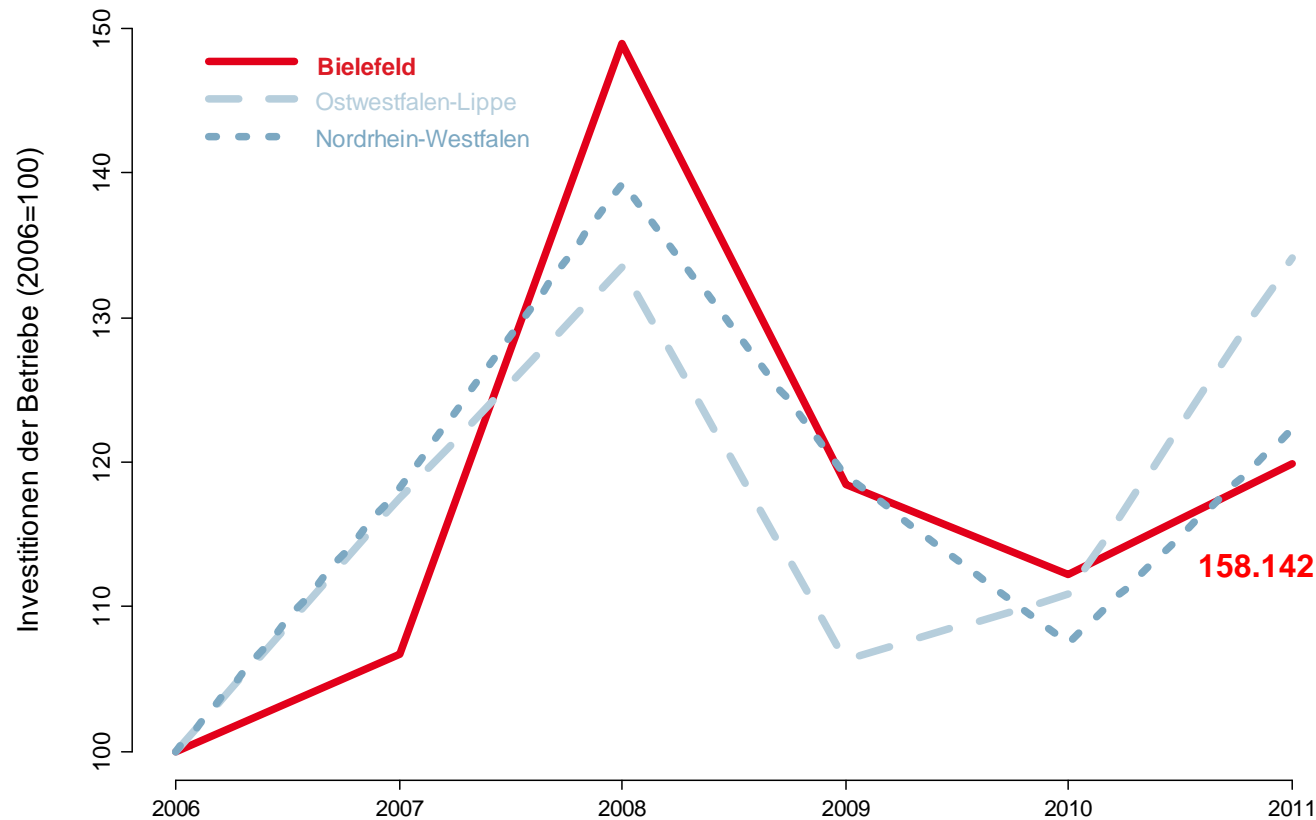
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Investitionen der Unternehmen steigen wieder an

Fazit:

Investitionen der Betriebe

Dargestellt wird die Entwicklung der Investitionen der Betriebe.



In Bielefeld gingen seit 2008 die Investitionen der Unternehmen deutlich zurück. Seit 2010 jedoch änderte sich dieser Trend und die Bielefelder Unternehmen zeigten sich wieder investitionsfreudiger – wenngleich auch noch nicht in dem Maße, wie sich diese Trendwende in OWL oder NRW bemerkbar machte.

Erläuterung:

Investitionen erhalten den Kapitalstock der Volkswirtschaft oder erhöhen ihn langfristig.

Für die Interpretation der Werte spielt demnach auch die Branchenstruktur eine Rolle: Produktionsstandorte weisen hier tendenziell höhere Werte auf.

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Landesdatenbank NRW

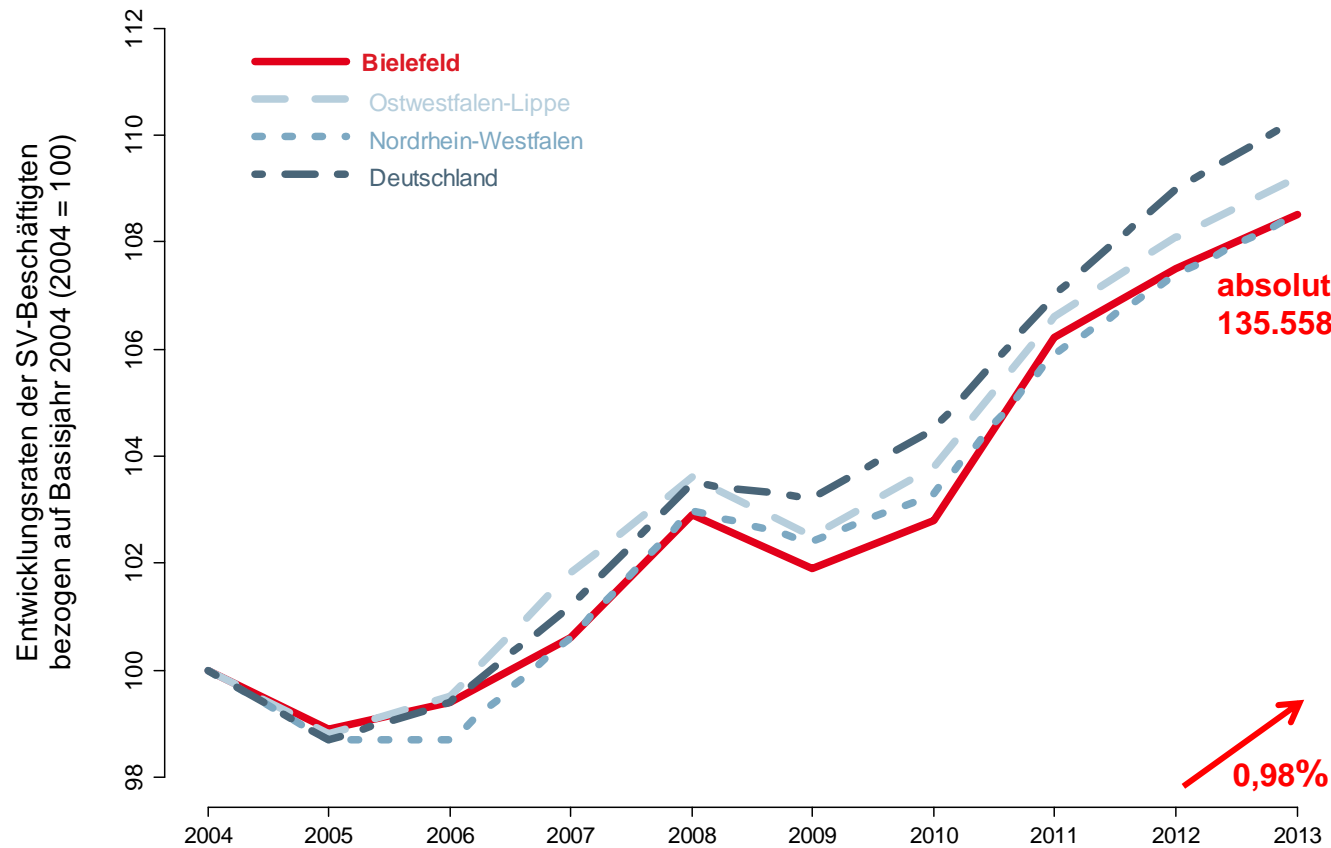
Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beschäftigung nimmt zu

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Dargestellt wird die Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Fazit:

In Bielefeld hat die Beschäftigung innerhalb der vergangenen 10 Jahre um 8,5 Prozent zugenommen.

Die Beschäftigungsentwicklung verlief in Bielefeld etwa im Landesdurchschnitt.

In OWL insgesamt lagen die Beschäftigungszuwächse im Vergleich zum Basisjahr 2004 um etwa 0,7 Prozentpunkte höher.

Erläuterung:

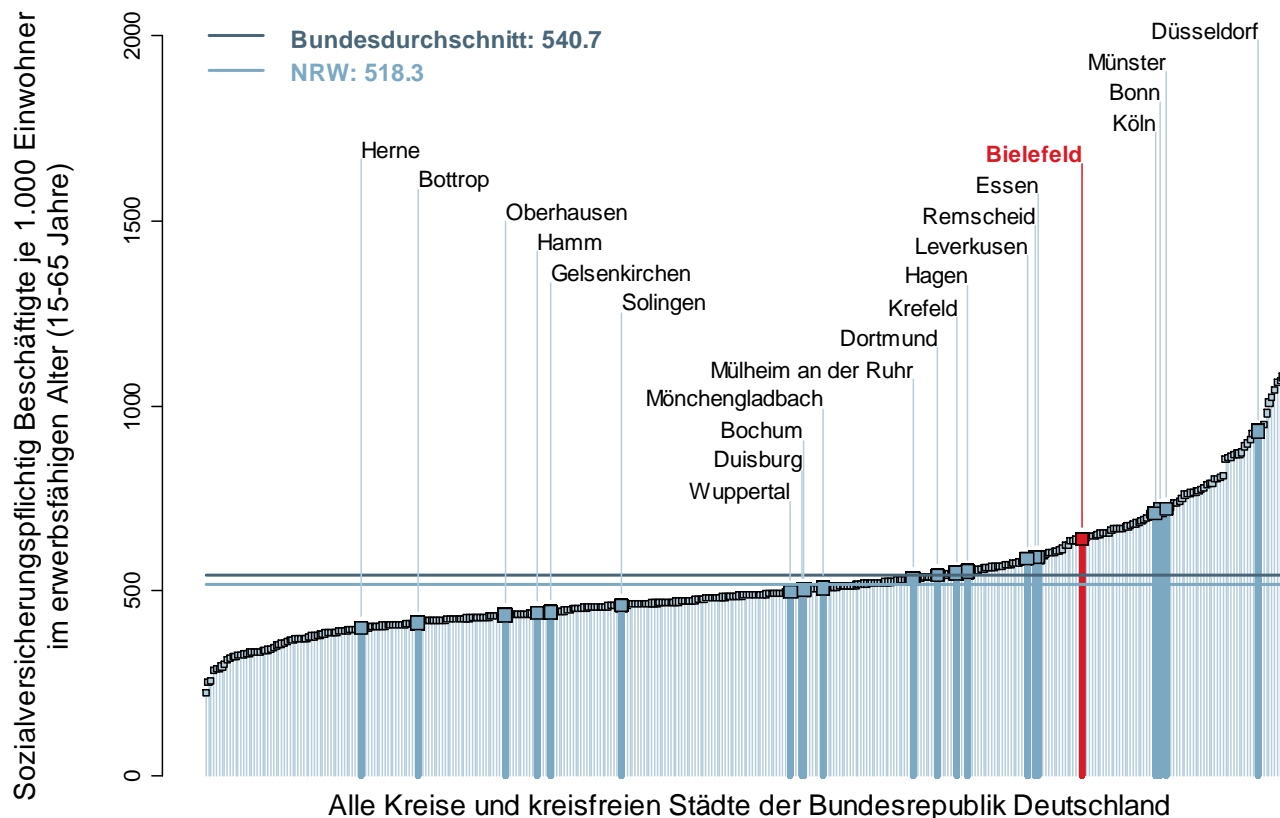
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter/Innen und Angestellten einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die in der gesetzlichen Kranken-, Renten- oder Pflegeversicherung und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung gezahlt werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen grundsätzlich die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamte sowie die kurzfristig Beschäftigten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beschäftigtendichte überdurchschnittlich hoch

Beschäftigtendichte

Dargestellt wird der Anteil der SV-Beschäftigten am Arbeitsort an den Einwohnern im erwerbsfähigen Alter.



Fazit:

Bielefeld weist eine überdurchschnittlich hohe Beschäftigtendichte auf.

Unter den kreisfreien Städten in NRW hat Bielefeld mit 640,6 Arbeitsplätzen je 1.000 Einwohnern den fünfthöchsten Wert.

Erläuterung:

Die Beschäftigtendichte, bei der die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort auf die Zahl der Einwohner bezogen wird, liefert ein aussagekräftiges Bild über die Quantität der Beschäftigungsmöglichkeiten vor Ort.

Hohe Beschäftigtendichten gehen häufig mit einer hohen Zahl von Einpendlern einher.

Quelle: SV-Beschäftigte: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013
Bevölkerung: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland, Stichtag: 31.12.2011

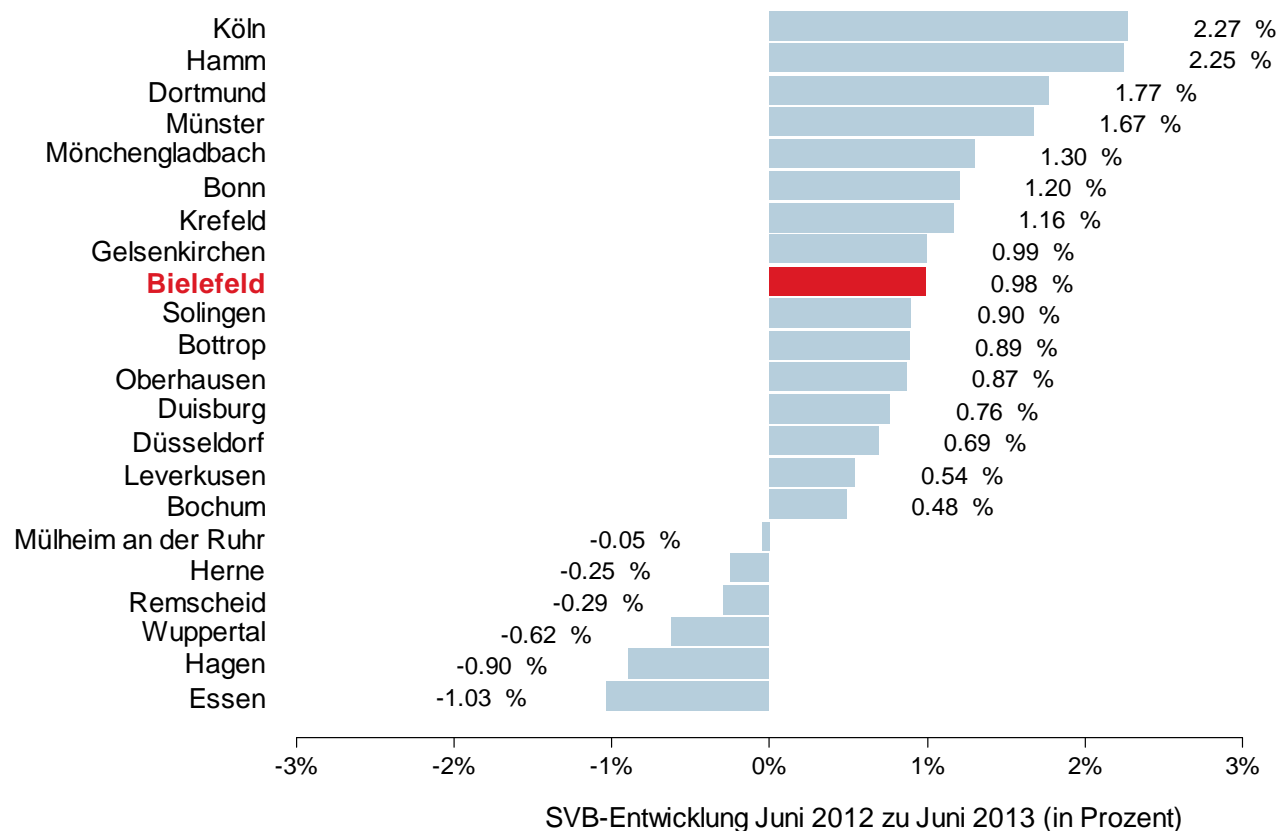
Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weiterhin solide Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigtenentwicklung

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort vom 30.06.2012 zum 30.06.2013 in den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Fazit:

Die Beschäftigungssituation entwickelte sich im vergangenen Jahr in Bielefeld gut.

Mit einem Zuwachs von 0,98 % bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort befindet sich Bielefeld im oberen Mittelfeld unter den kreisfreien Städten in NRW.

Erläuterung:

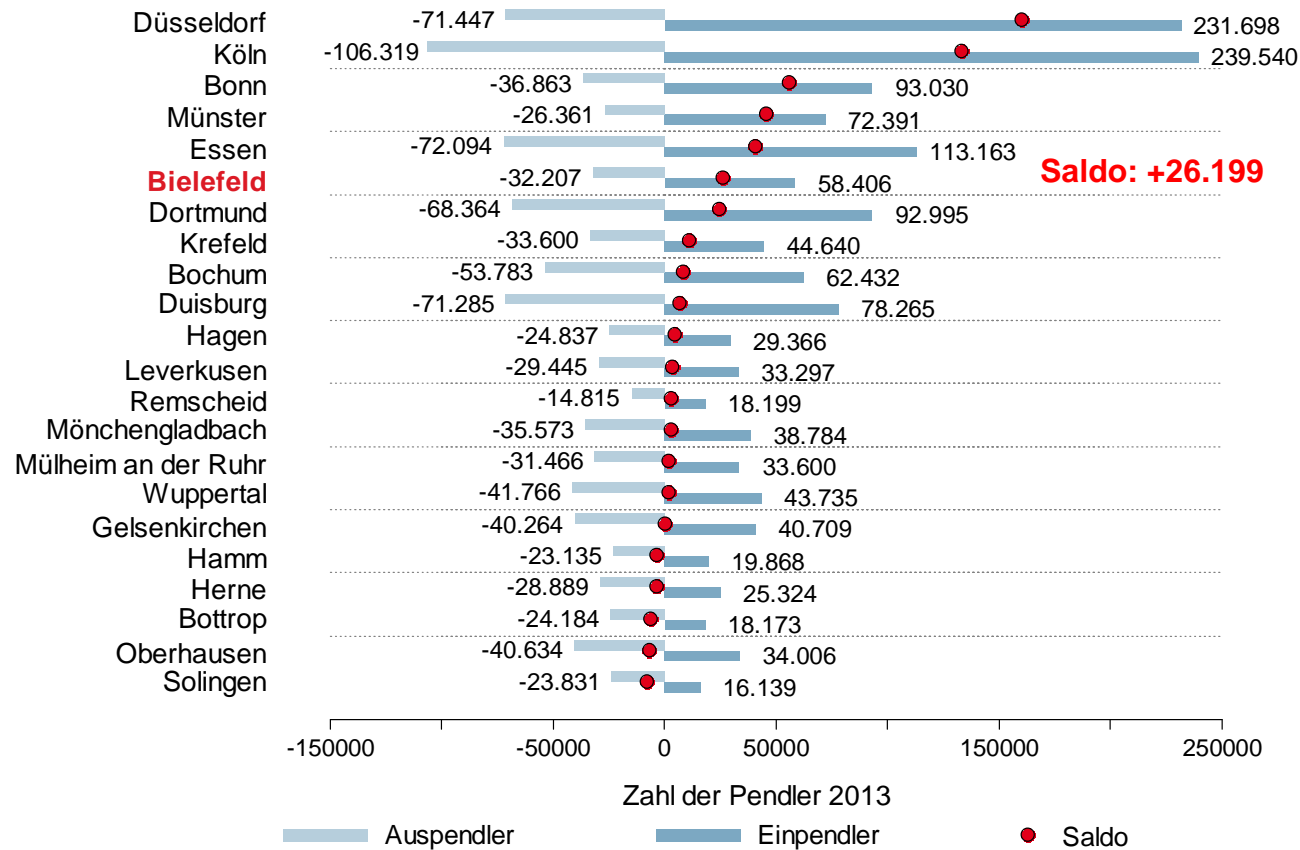
Dargestellt wird hier die Veränderung der Beschäftigung (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort) im Vergleich zum Vorjahr.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Arbeitsort für Menschen aus der Umgebung

Pendler

Dargestellt werden die Zahl der Einpendler, die der Auspendler sowie der Saldo aus Ein- und Auspendlern.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Fazit:

Bielefeld zeigt sich auch hier als starker Wirtschaftsstandort: 58.406 Einpendlern stehen 32.207 Auspendler gegenüber – daraus ergibt sich ein positiver Saldo von 26.199 Pendlern, die nicht in Bielefeld wohnen, aber ihren Arbeitsplatz in Bielefeld haben.

Erläuterung:

Einpendler sind Beschäftigte, die nicht in dem jeweiligen Ort wohnen, aber dort arbeiten. Auspendler sind Beschäftigte, die in dem jeweiligen Ort wohnen, jedoch in einem anderen Ort arbeiten. Der Pendlersaldo ist die Differenz zwischen den Einpendlern und den Auspendlern.

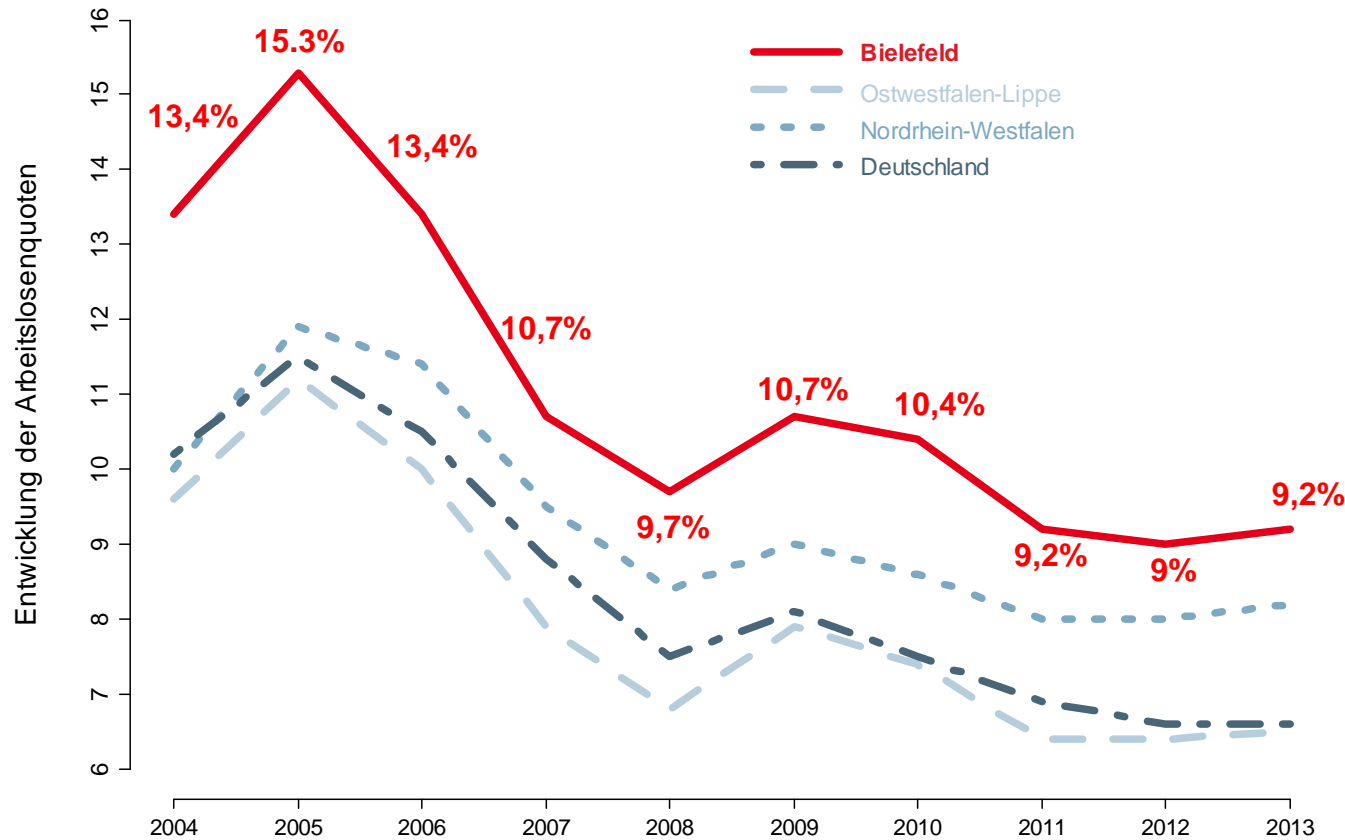
Hinsichtlich seiner Bedeutung als Indikator für Wirtschaftskraft wird der Pendlersaldo auf die SV-Beschäftigten am Arbeitsort bezogen. Ein negativer Pendlersaldo (bezogen auf die SV-Beschäftigten) deutet darauf hin, dass das Arbeitsplatzangebot der Kommune nicht ausreicht, um die Einwohner/innen ausreichend mit Arbeitsplätzen zu versorgen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Stabile Situation auf dem Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit

Dargestellt wird die Entwicklung der Arbeitslosenquote.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Fazit:

Insbesondere der Rückgang der Arbeitslosigkeit zwischen 2005 und 2007 verlief in Bielefeld besonders progressiv. Im vergangenen Jahr stieg die Arbeitslosenquote in Bielefeld und im Landesdurchschnitt um 0,2 Prozentpunkte an, in Ostwestfalen um 0,1 Prozentpunkt.

Erläuterung:

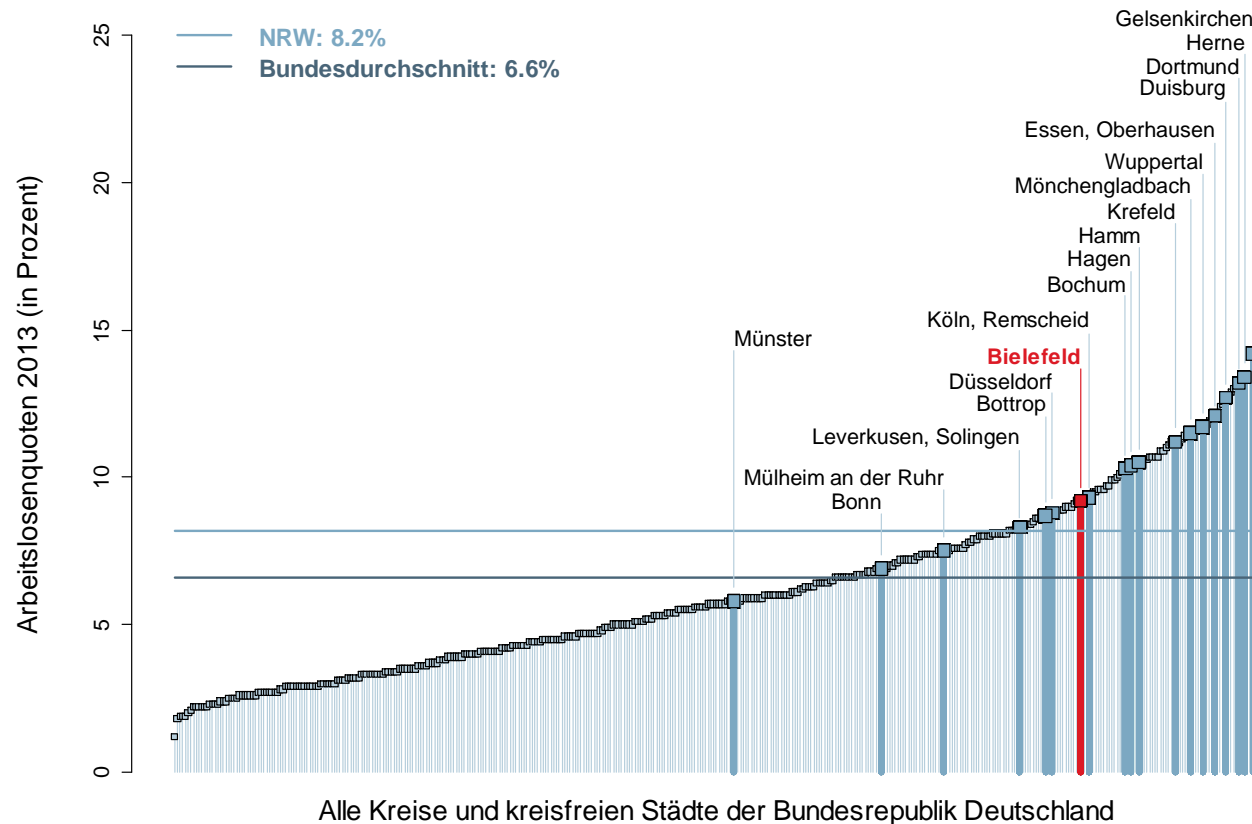
Die Arbeitslosenquote weist den Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen aus. Zu den Erwerbspersonen zählen die sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose. Als arbeitslos gilt, wer eine angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben kann und darf und den Vermittlungsbemühungen der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung steht. Teilnehmer/-innen an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind nicht arbeitslos.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Arbeitslosigkeit im Vergleich niedrig

Arbeitslosigkeit

Dargestellt werden die Arbeitslosenquoten in den Kreisen und kreisfreien Städten in Deutschland.



Fazit:

Bielefeld hatte zum 30.6.2013 eine Arbeitslosenquote von 9,2 % und liegt damit nur einen Prozentpunkt über dem Landesdurchschnitt von NRW.

Der Großteil der kreisfreien Städte in NRW weist deutlich höhere Arbeitslosenquoten auf. Auffallend geringe Arbeitslosenquoten zeigen sich in den Städten Münster, Bonn und Mülheim an der Ruhr.

Erläuterung:

Die Arbeitslosenquote weist den Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen aus. Zu den Erwerbspersonen zählen die sozialversicherungspflichtig oder geringfügig Beschäftigten, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Arbeitslose. Als arbeitslos gilt, wer eine angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben kann und darf und den Vermittlungsbemühungen der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung steht. Teilnehmer/-innen an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind nicht arbeitslos.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

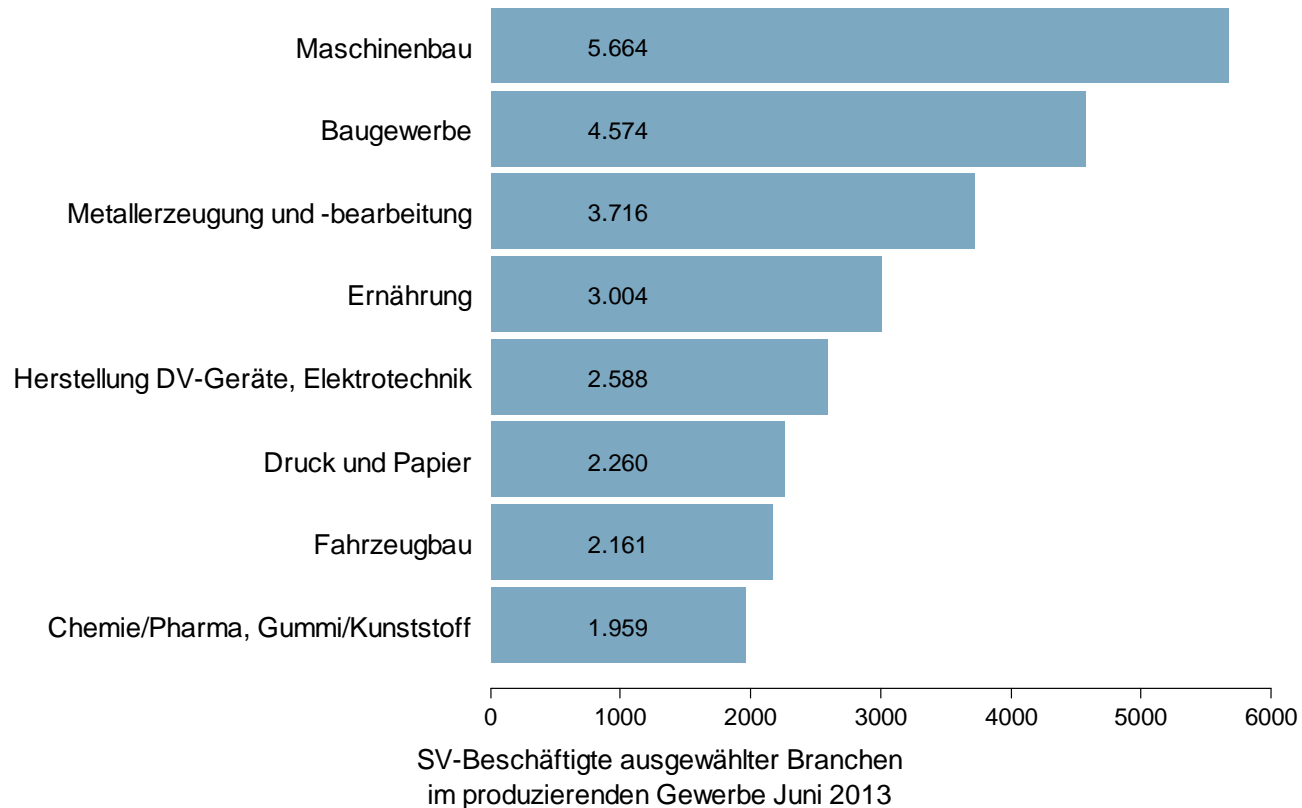
Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

Starke Branchen im produzierenden Gewerbe

SV-Beschäftigte nach Branchen im produzierenden Gewerbe

Dargestellt wird die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgewählter Branchen im produzierenden Gewerbe.



Fazit:

In Bielefeld waren zum 30.6.2013 5.664 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Maschinenbau tätig.

Im Bereich Metallerzeugung und Metallbearbeitung ging die Beschäftigung auf 3.716 Beschäftigte zurück.

Erläuterung:

Abgebildet wird hier die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in ausgewählten Branchen des produzierenden Gewerbes in Bielefeld.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

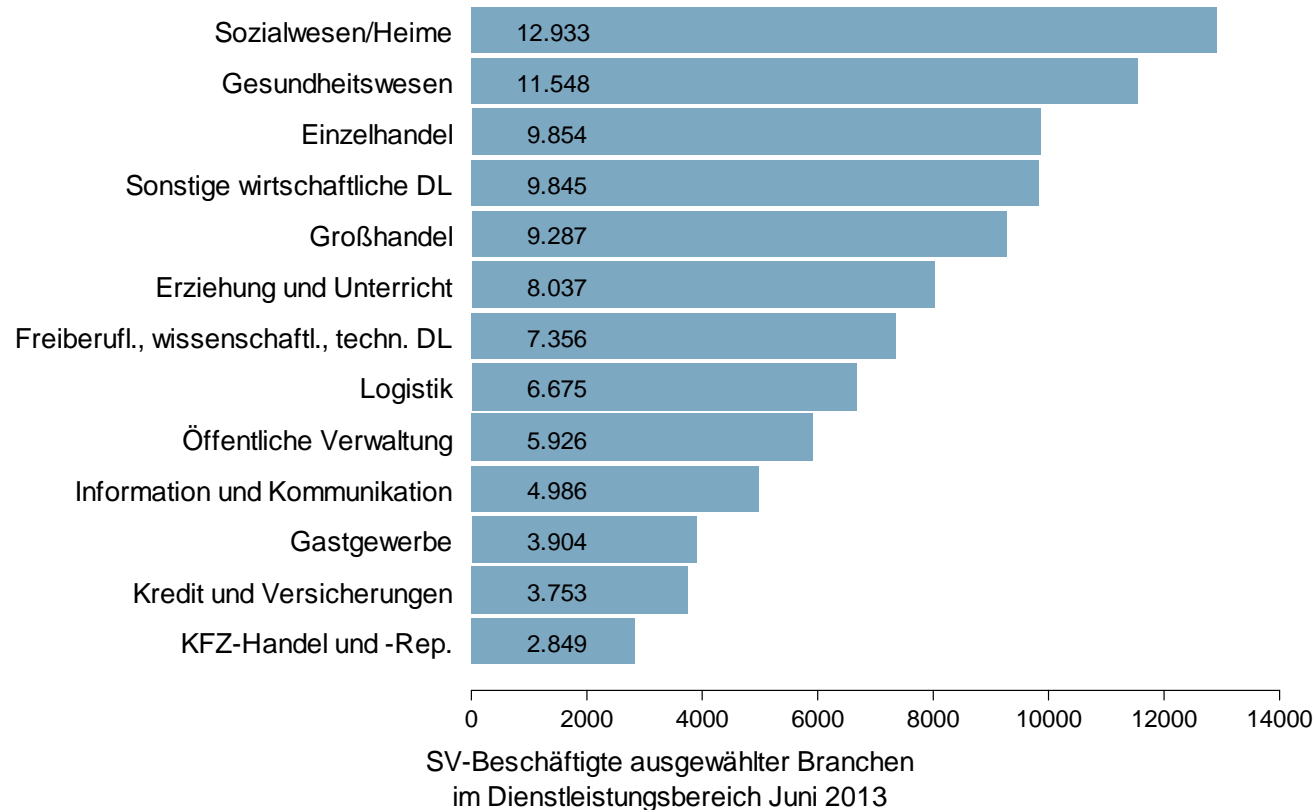
Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

Starke Branchen in der Dienstleistung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen im Dienstleistungsbereich

Dargestellt wird die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewählter Branchen im Dienstleistungsbereich.



Fazit:

In Bielefeld waren zum 30.6.2013 24.481 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen tätig, 21.990 Beschäftigte im Handel (Einzelhandel, Großhandel, KFZ-Handel).

Zu den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, in denen in Bielefeld 9.845 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren, zählt insbesondere der Bereich „Befristete Überlassung von Arbeitskräften“.

Erläuterung:

Abgebildet wird hier die Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in ausgewählten Branchen des Dienstleistungssektors in Bielefeld.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

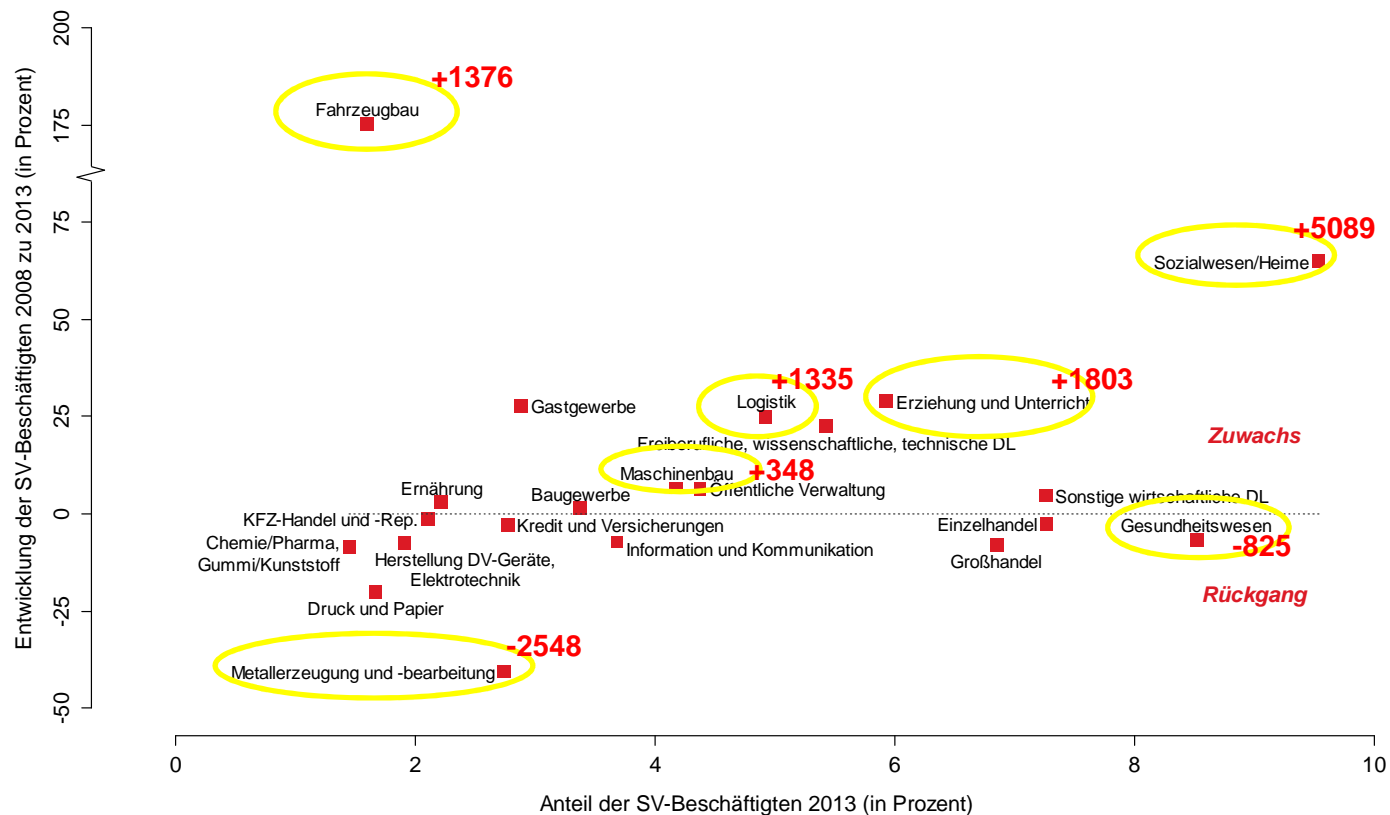
Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

Branchengewinner und -verlierer

Branchenportfolio der SV-Beschäftigten in Bielefeld

Dargestellt werden Beschäftigtenanteile sowie die Entwicklung im Vergleich zu 2008.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, SV-Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.6.2013

Darstellung: EWAS

Fazit:

Stärkste Branchen:

- Gesundheits- und Sozialwesen
- sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
- Handel
- Erziehung und Unterricht
- Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen
- Logistik

Auffallend gute Entwicklung:

- Fahrzeugbau: starker Zuwachs aufgrund Neuuzuordnung eines großen Unternehmens, das ehemals statistisch der Metallverarbeitung zugeordnet wurde (Zuwachs um 1.376 Beschäftigte auf insgesamt 2.161 Beschäftigte in 5 Jahren).
- Sozialwesen und Heime: Zuwachs um 1.516 auf 4.778 Beschäftigte (Sozialwesen) bzw. Zuwachs um 3.573 auf 8.155 Beschäftigte (Heime)
- Gastgewerbe, Logistik, Erziehung/Unterricht, Freiberufliche wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen: Zuwachsraten von ca. 25 Prozent

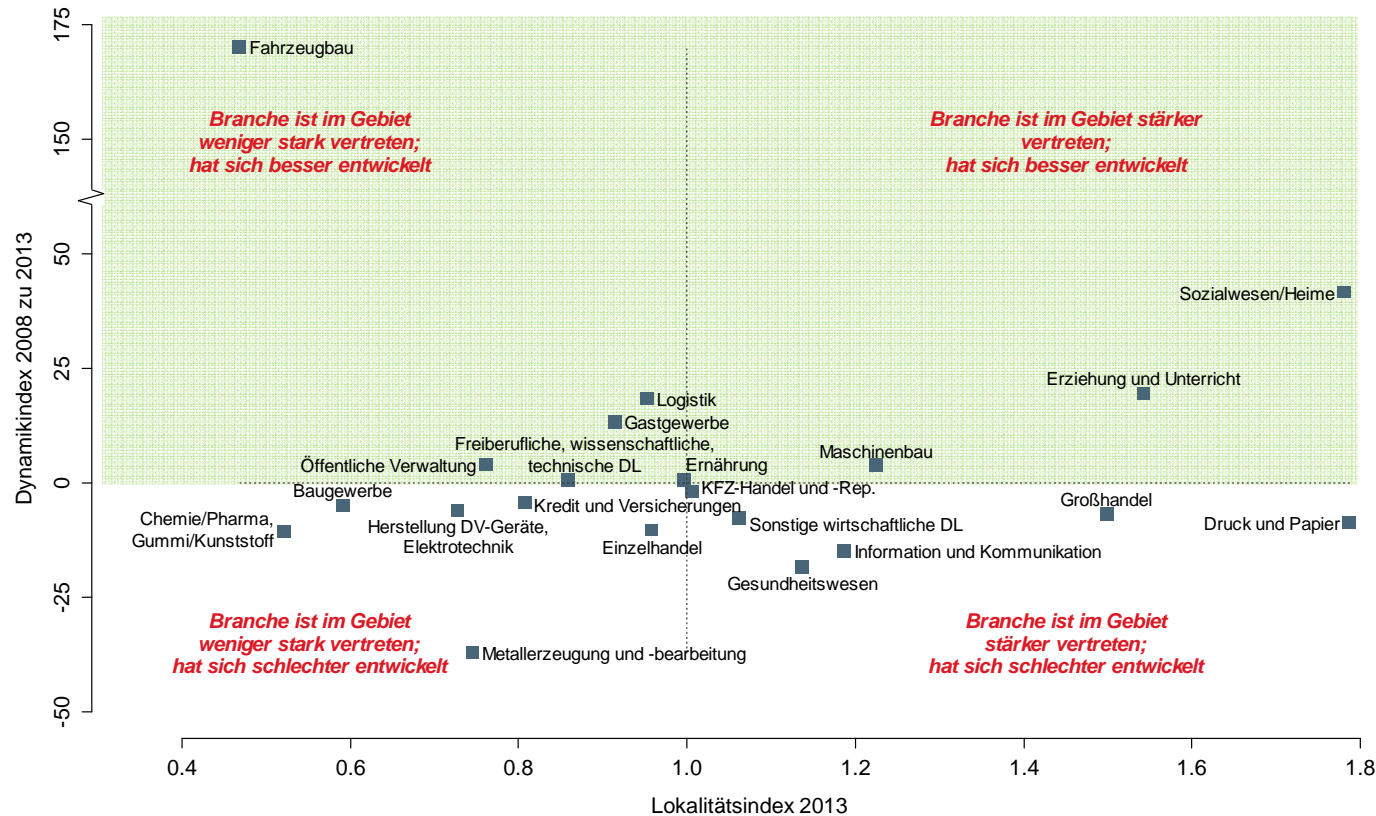
Bielefelder Branchen

Besser als der Bundestrend

Fazit:

Branchenportfolio für Bielefeld im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Dargestellt werden Branchenanteile sowie -entwicklungen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.



Prägend für die Bielefelder Wirtschaftsstruktur (überdurchschnittlich stark):

- Druck und Papier
- Sozialwesen / Heime
- Erziehung und Unterricht
- Großhandel
- Maschinenbau
- Information und Kommunikation
- Gesundheitswesen

Überdurchschnittlich gute Entwicklung:

- Fahrzeugbau
- Sozialwesen / Heime
- Erziehung und Unterricht
- Logistik
- Gastgewerbe
- Maschinenbau

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, SV-Beschäftigte am Arbeitsort, Stichtag: 30.6.2013

Darstellung: EWAS

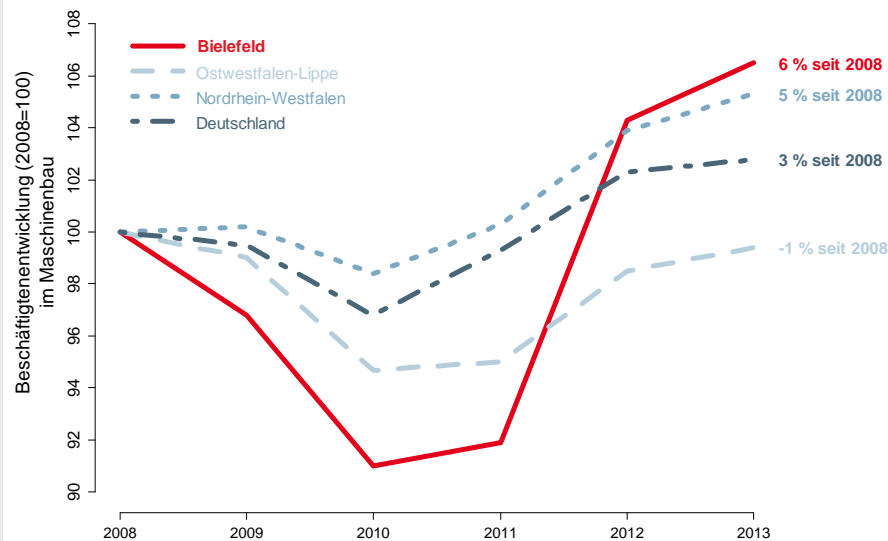
Bielefelder Branchen

Kerndaten zum Maschinenbau

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	5.664	4,2%	6%	2,1%	94	-1,1%
OWL	37.232	5,1%	-1%	0,9%	628	-2,2%
NRW	219.088	3,6%	5%	1,4%	3.781	-2,5%
D	998.177	3,4%	3%	0,5%	16.060	-1,2%

Entwicklung im Maschinenbau

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Maschinenbau.

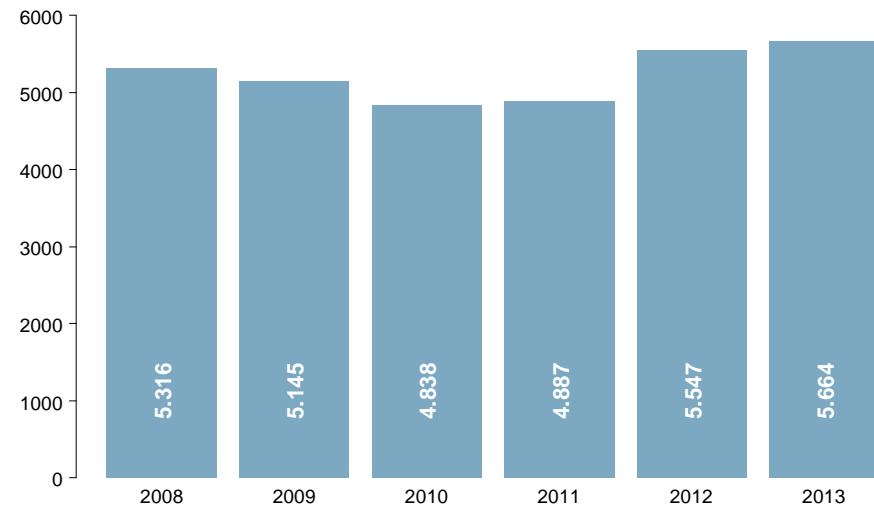


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Maschinenbau in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

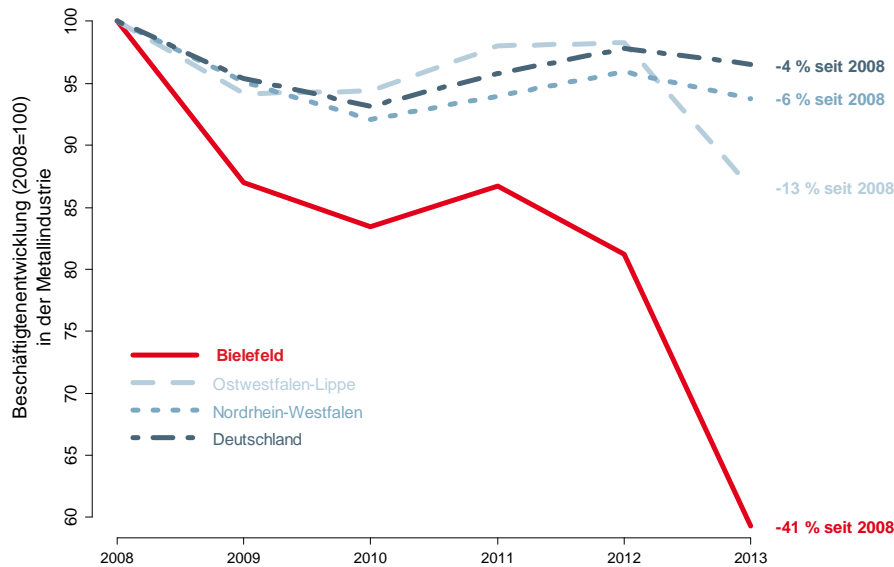
Kerndaten zur Metallindustrie

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	3.716	2,7%	-41%	-27,0%	144	0,0%
OWL	32.872	4,5%	-13%	-11,9%	1.246	-1,7%
NRW	327.744	5,4%	-6%	-2,2%	10.240	-1,4%
D	1.076.745	3,7%	-4%	-1,3%	41.146	-0,8%

Bielefeld	SVB	Betriebe
Metallerzeugung, -bearbeitung	1.541	16
Herstellung von Metallerzeugnissen	2.175	128
SVB Branche	3.716	144

Entwicklung in der Metallindustrie

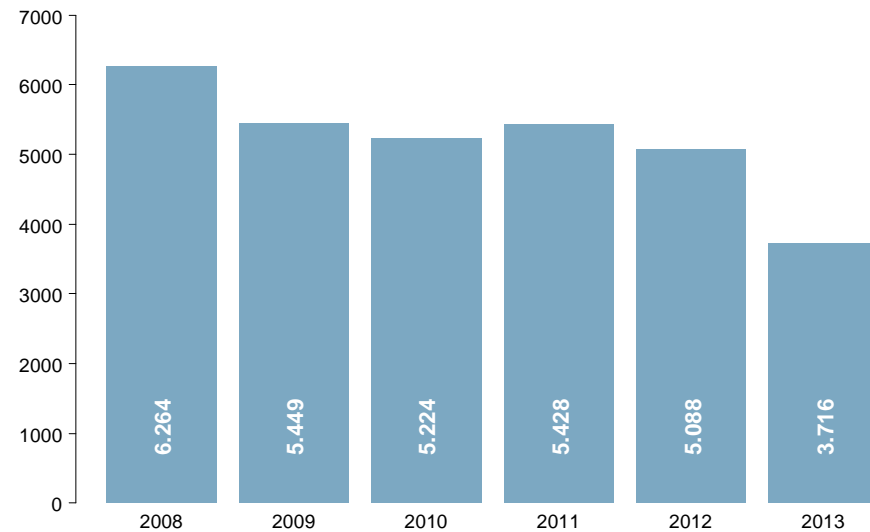
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Metallindustrie.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Metallindustrie in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

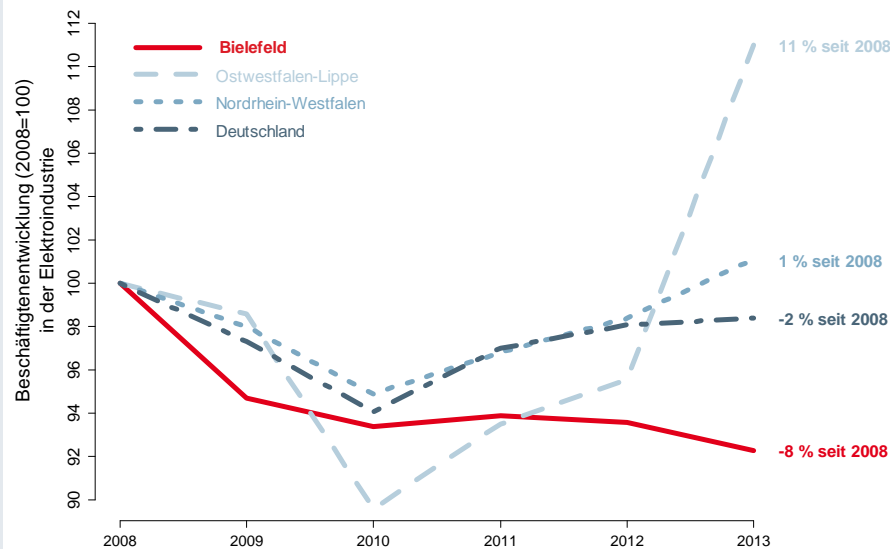
Bielefelder Branchen

Kerndaten zum Bereich Elektrotechnik, Elektronik

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	2.588	1,9%	-8%	-1,4%	43	-4,4%
OWL	32.211	4,4%	11%	16,0%	331	1,8%
NRW	136.023	2,2%	1%	2,8%	2.533	-1,1%
D	767.813	2,6%	-2%	0,3%	13.106	-0,9%

Entwicklung in der Elektrotechnik/Elektronik

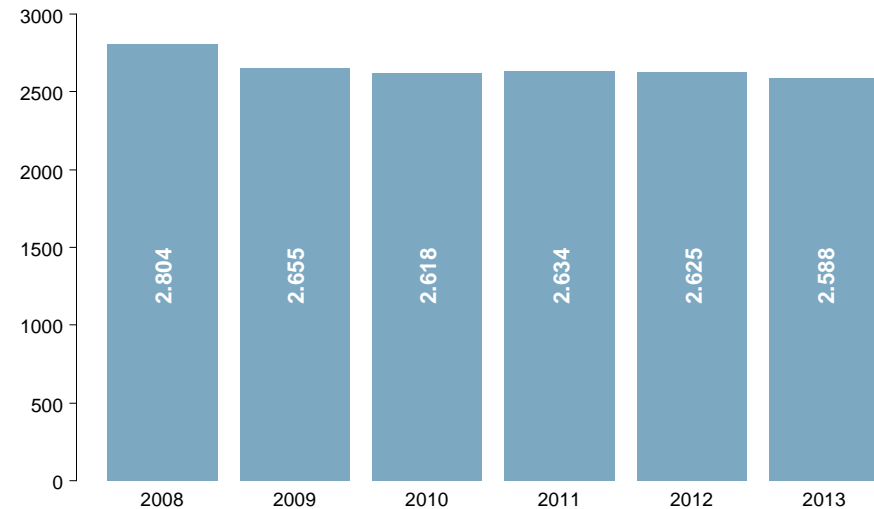
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Elektroindustrie.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Elektroindustrie in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

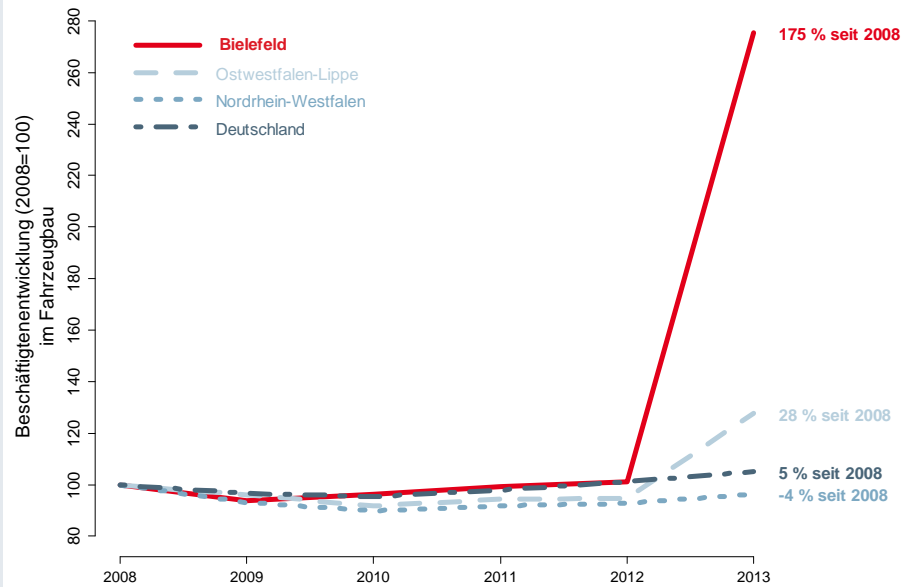
Bielefelder Branchen

Kerndaten zum Fahrzeugbau

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	2.161	1,6%	175%	172,5%	23	-8,0%
OWL	14.540	2,0%	28%	34,7%	121	1,7%
NRW	101.638	1,7%	-4%	3,9%	737	1,5%
D	996.454	3,4%	5%	3,8%	4.000	1,4%

Entwicklung im Fahrzeugbau

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Fahrzeugbau.

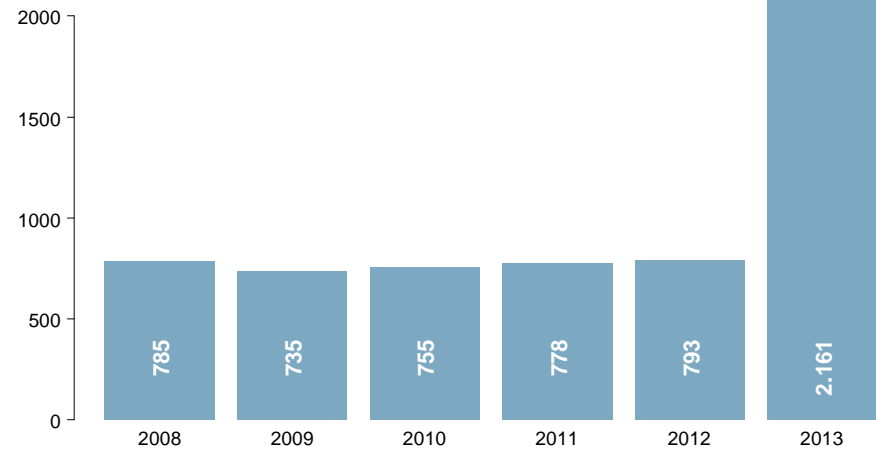


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Fahrzeugbau in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

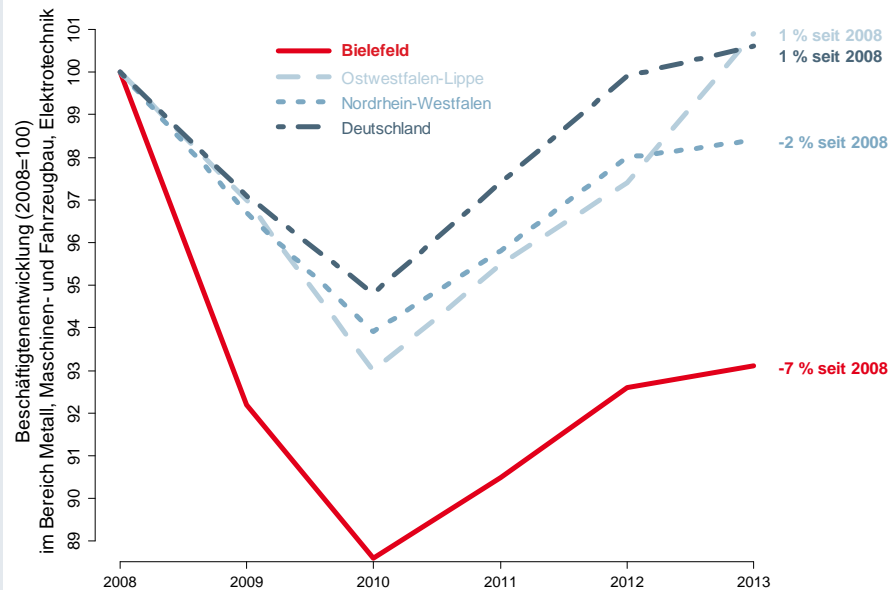
Bielefelder Branchen

Kerndaten zum Bereich Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	14.129	10,4%	-7%	0,5%	304	-1,6%
OWL	116.855	15,9%	1%	3,6%	2.326	-1,2%
NRW	784.493	12,8%	-2%	0,4%	17.291	-1,5%
D	3.839.189	13,1%	1%	0,7%	74.312	-0,8%

	SVB	Betriebe
Metall	3.716	144
Elektro	2.588	43
Maschinenbau	5.664	94
Fahrzeugbau	2.161	23
SVB Branche	14.129	304

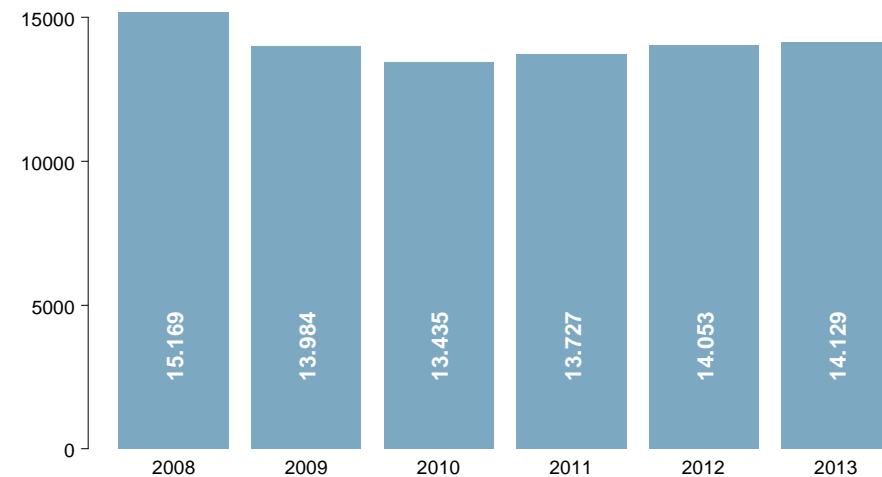
Entwicklung im Bereich Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik
Dargestellt wird Beschäftigtenentwicklung (SVB am AO) in Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik in Bielefeld
Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

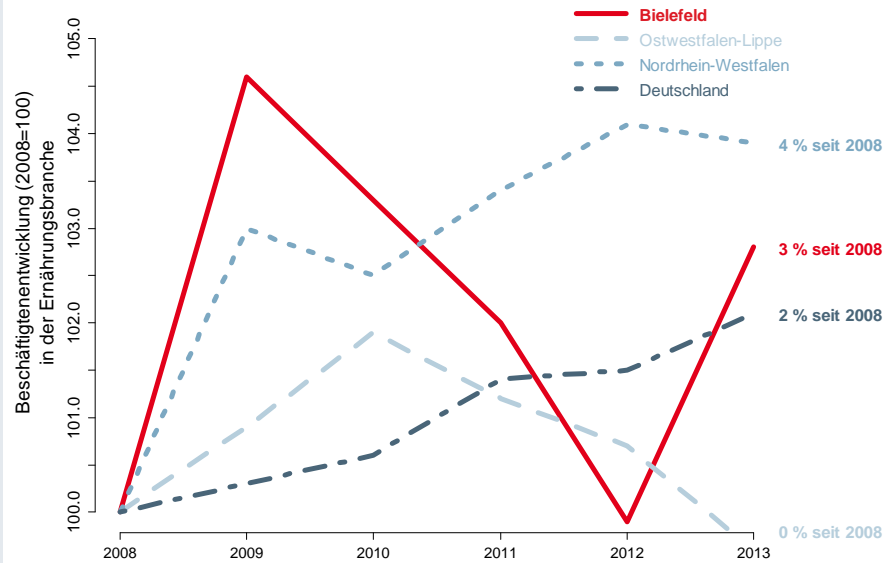
Bielefelder Branchen

Kerndaten zur Ernährungsbranche

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	3.004	2,2%	3%	2,9%	67	-4,3%
OWL	21.780	3,0%	0%	-1,1%	672	-3,0%
NRW	118.629	1,9%	4%	-0,2%	4.055	-4,2%
D	650.882	2,2%	2%	0,6%	28.624	-3,4%

Entwicklung in der Ernährungsbranche

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Ernährungsbranche.

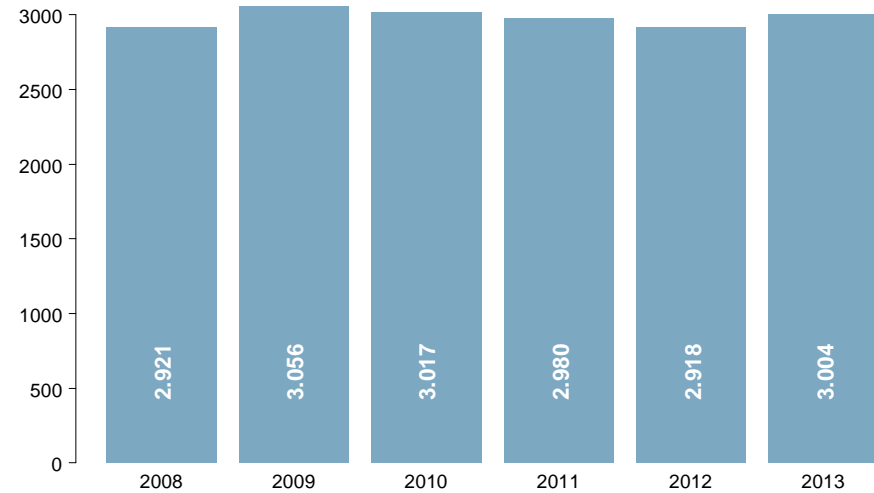


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Ernährungsbranche in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

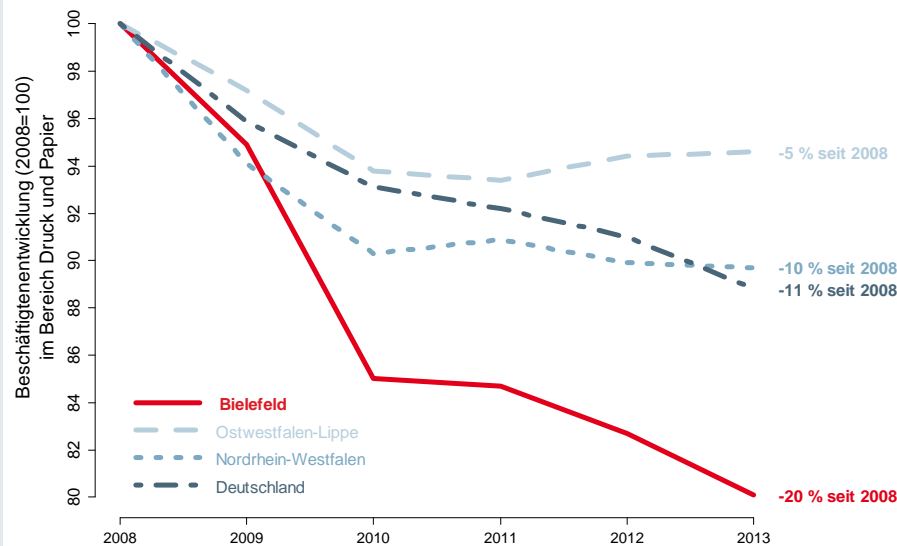
Kerndaten zum Bereich Druck und Papier

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	2.260	1,7%	-20%	-3,1%	81	-3,6%
OWL	12.394	1,7%	-5%	0,3%	397	-2,2%
NRW	61.173	1,0%	-10%	-0,2%	2.514	-3,7%
D	273.148	0,9%	-11%	-2,4%	11.111	-2,5%

Bielefeld	SVB	Betriebe
Papier/Pappe	1052	15
Druck	1208	66
SVB Branche	2.260	81

Entwicklung im Bereich Druck und Papier

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Bereich Druck und Papier.

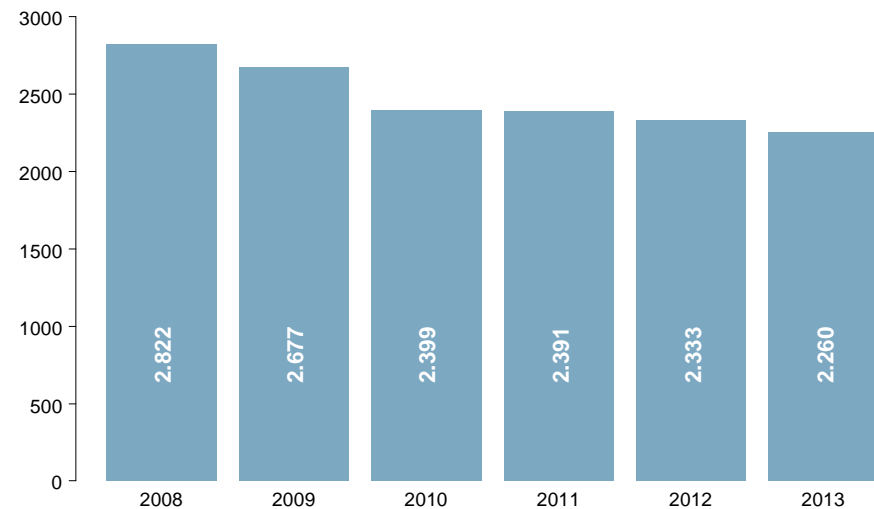


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Druck und Papier in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

Kerndaten zu Textil und Bekleidung

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	764	0,6%	-35%	-4,3%	31	3,3%
OWL	4.237	0,6%	-34%	-2,6%	155	-3,7%
NRW	25.337	0,4%	-18%	-0,5%	1.125	-1,4%
D	105.951	0,4%	-17%	-4,8%	5.172	-1,4%

	Bielefeld	SVB	Betriebe
Textil		366	14
Bekleidung		398	17
SVB Branche	764	764	31

Entwicklung der Textil- und Bekleidungsindustrie

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Textil- und Bekleidungsindustrie.

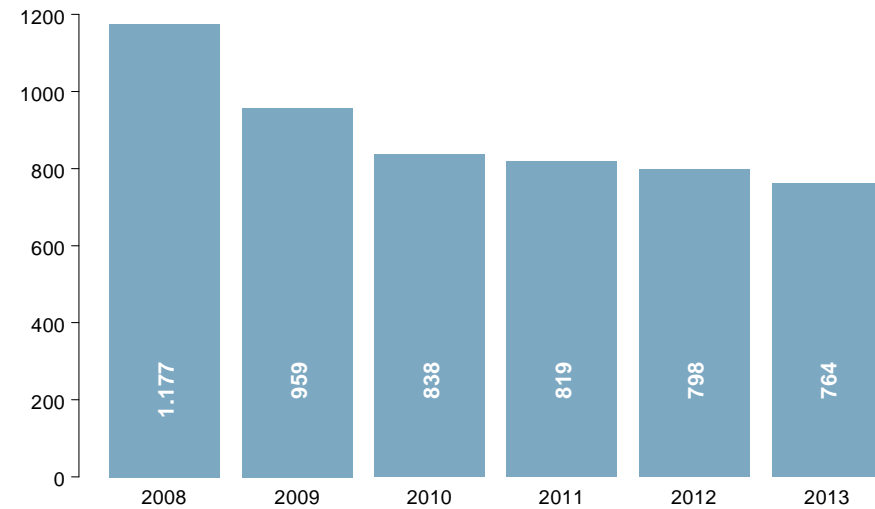


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Textil- und Bekleidungsindustrie in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

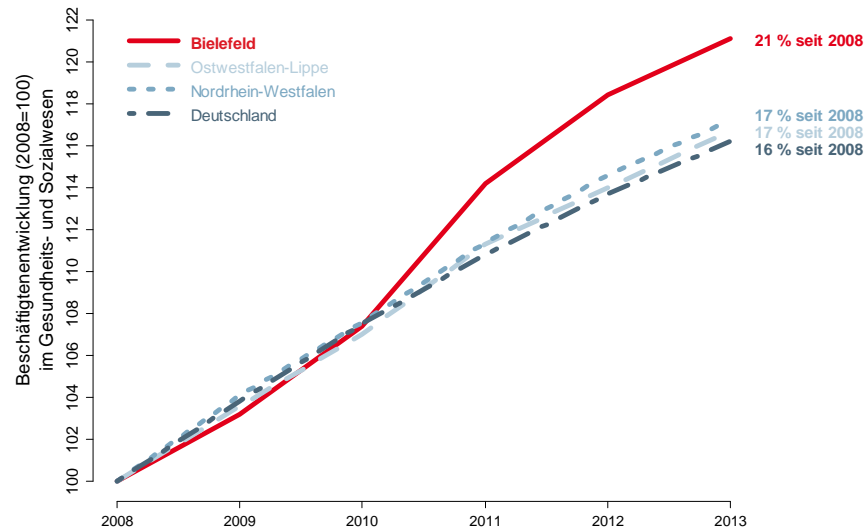
Kerndaten zum Gesundheits- und Sozialwesen

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	24.481	18,1%	21%	2,2%	872	-0,6%
OWL	102.765	14,0%	17%	2,4%	4.793	0,4%
NRW	835.983	13,7%	17%	2,3%	43.810	0,9%
D	3.761.584	12,9%	16%	2,3%	217.717	0,5%

Bielefeld	SVB	Betriebe
Gesundheitswesen	11.548	668
Heime	8.155	50
Sozialwesen	4.778	154
SVB Branche	24.481	872

Entwicklung Gesundheits- und Sozialwesen (einschl. Heime)

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Gesundheits- und Sozialwesen.

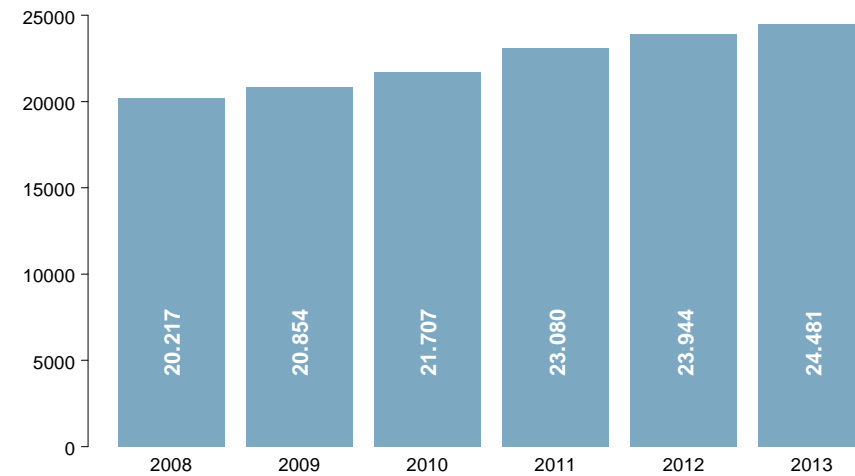


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Gesundheits- und Sozialwesen (einschl. Heime) in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

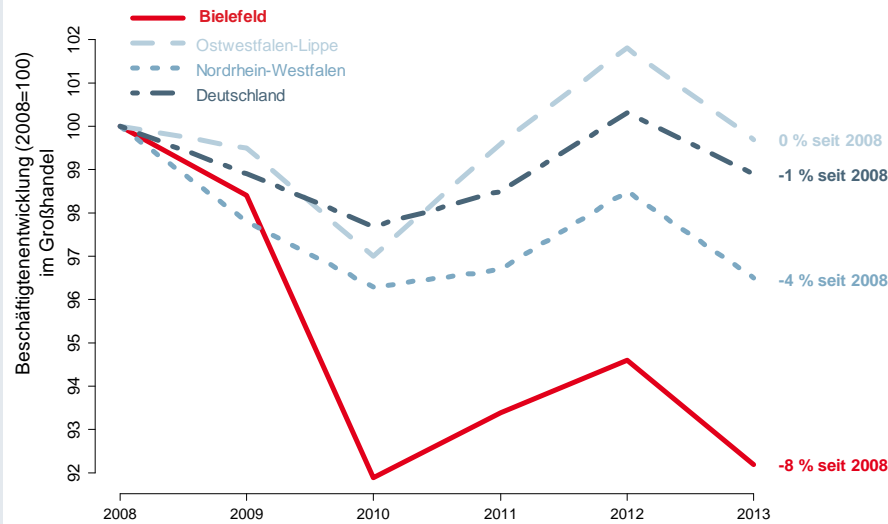
Bielefelder Branchen

Kerndaten zum Großhandel

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	9.287	6,9%	-8%	-2,6%	404	-6,3%
OWL	42.276	5,7%	0%	-2,1%	2.812	-2,2%
NRW	338.238	5,5%	-4%	-2,0%	24.365	-1,6%
D	1.338.376	4,6%	-1%	-1,3%	101.229	-2,1%

Entwicklung im Großhandel

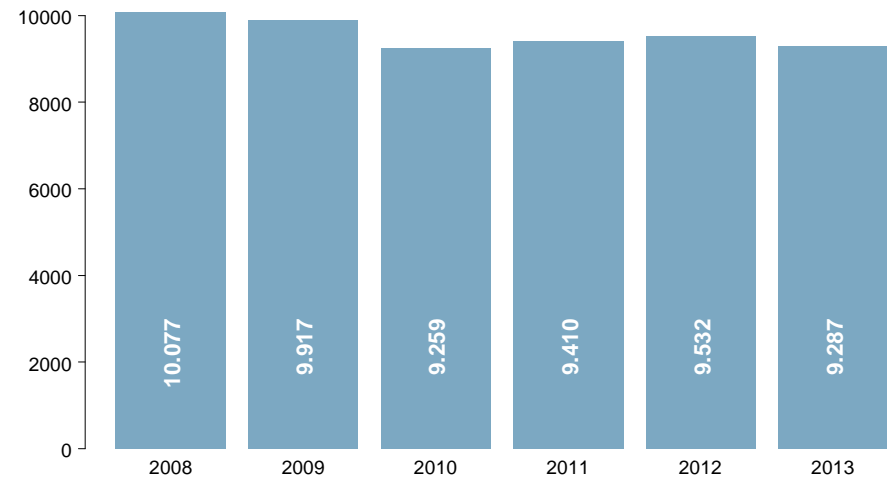
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Großhandel.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Großhandel in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

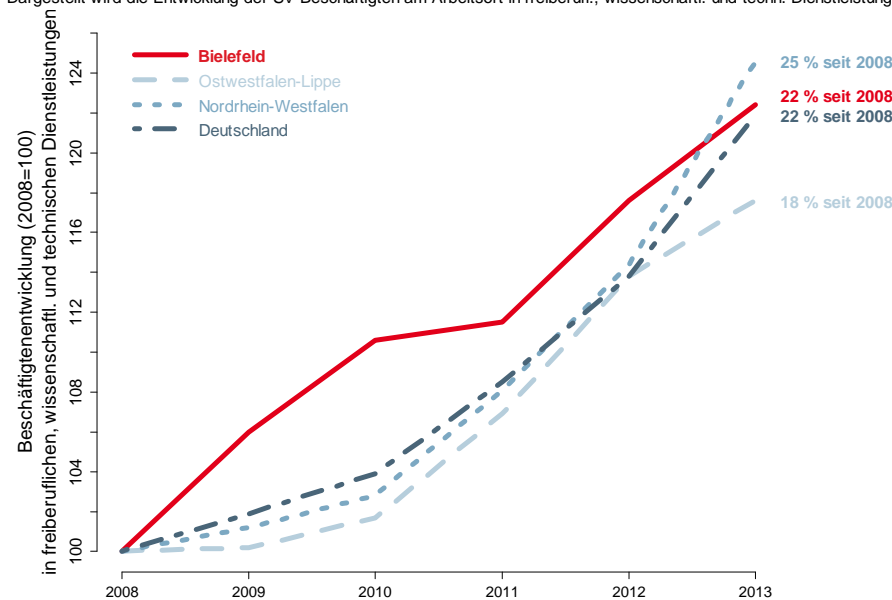
Kerndaten zu freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	7.356	5,4%	22%	4,1%	854	0,7%
OWL	32.586	4,4%	18%	3,3%	4.091	0,9%
NRW	415.024	6,8%	25%	8,9%	42.105	1,2%
D	1.849.247	6,3%	22%	7,1%	201.359	1,3%

	Bielefeld	SVB	Betriebe
Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung		2.090	340
Unternehmensverwaltg., Unternehmensberatung		2.151	134
Architektur- und Ingenieurbüros, Labore		1.943	192
Weitere Bereiche *)		1.172	188
SVB Branche	7.356		854

Entwicklung der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen DL

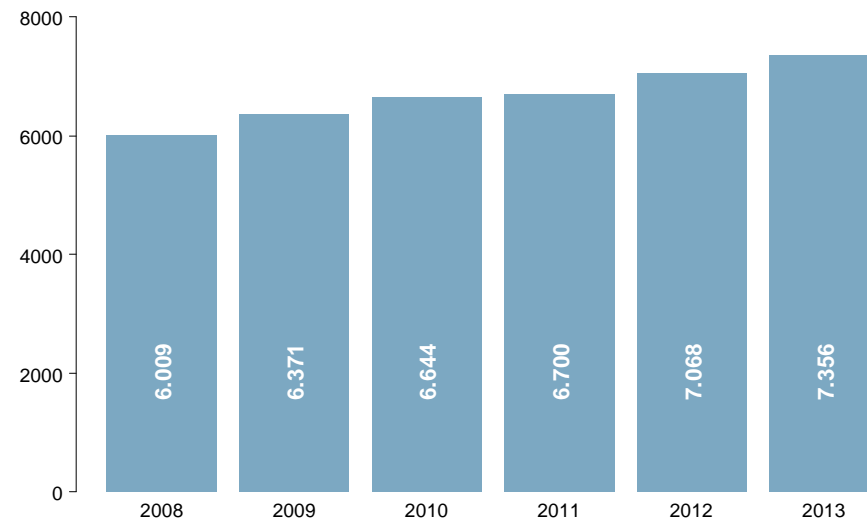
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

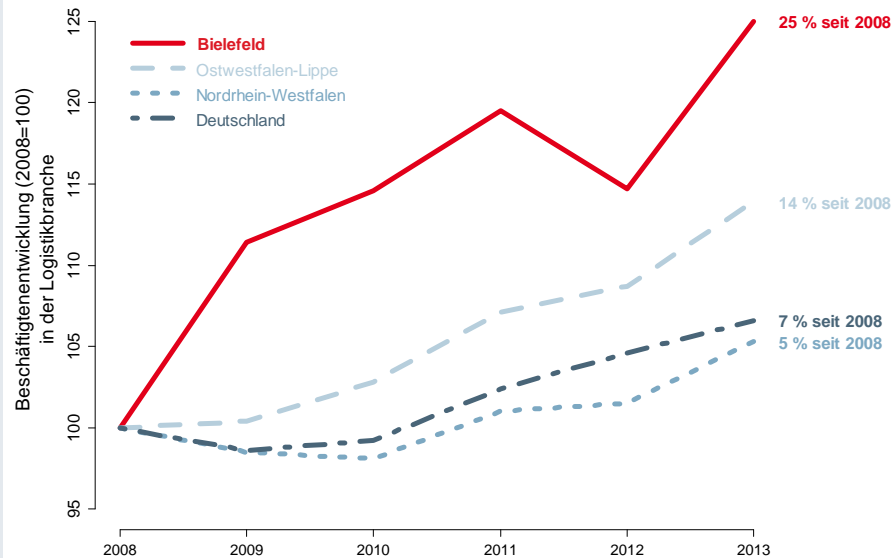
Kerndaten zur Logistikbranche

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	6.675	4,9%	25%	9,0%	364	-1,6%
OWL	33.467	4,5%	14%	4,8%	1.861	-1,3%
NRW	312.152	5,1%	5%	3,8%	15.907	-0,8%
D	1.513.597	5,2%	7%	1,9%	83.221	-1,0%

	Bielefeld	SVB	Betriebe
Landverkehr		3.008	220
Schifffahrt		0	0
Luftfahrt		0	0
Lagerei		2.436	88
Post-, Kurier- Expressdienste		1.231	56
SVB Branche		6.675	364

Entwicklung der Logistikbranche (Verkehr und Lagerei)

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Logistikbranche.

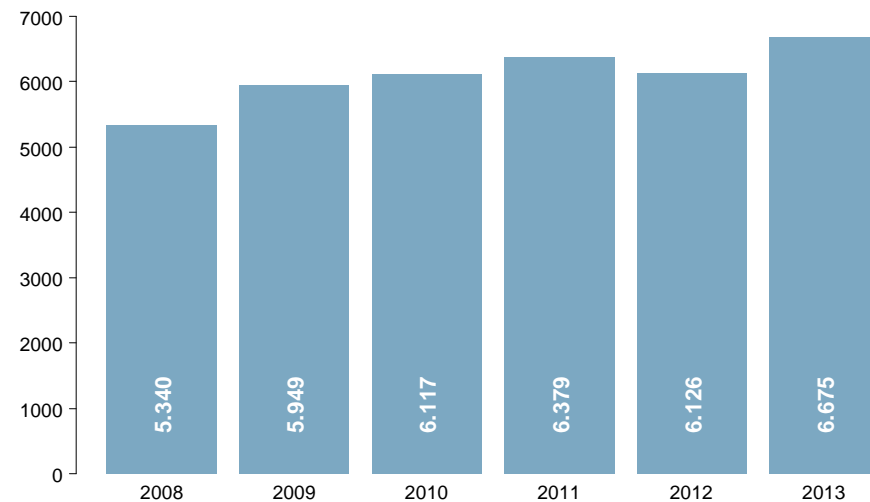


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Logistikbranche in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

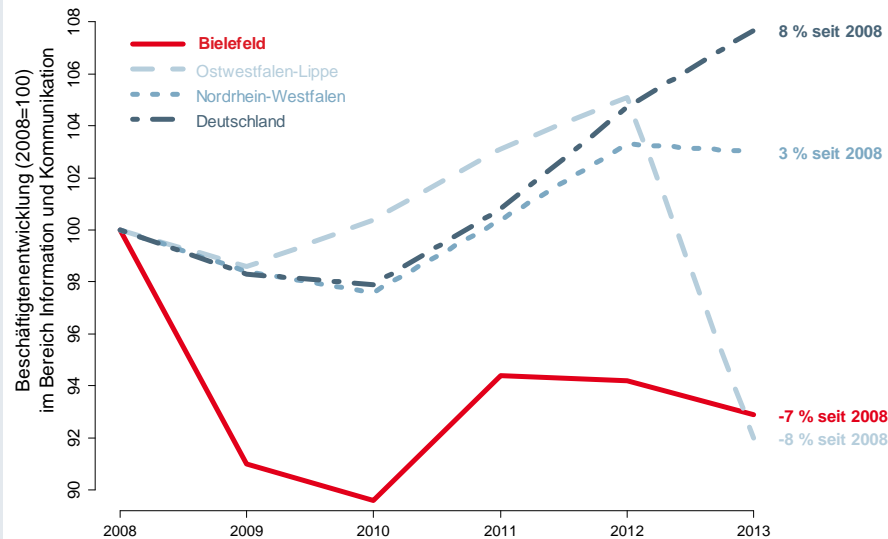
Kerndaten zum Bereich Information und Kommunikation

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	4.986	3,7%	-7%	-1,4%	242	-3,6%
OWL	17.044	2,3%	-8%	-12,5%	1.091	-3,9%
NRW	193.689	3,2%	3%	-0,3%	11.103	0,2%
D	906.916	3,1%	8%	2,9%	55.802	1,5%

Bielefeld	SVB	Betriebe
Verlagswesen	1.394	50
Telekommunikation	139	14
DL der Inform.techn.	3.039	151
InformationsDL	167	12
Weitere *)	247	15
SVB Branche	4.986	242

Entwicklung im Bereich Information und Kommunikation

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Bereich Information und Kommunikation.

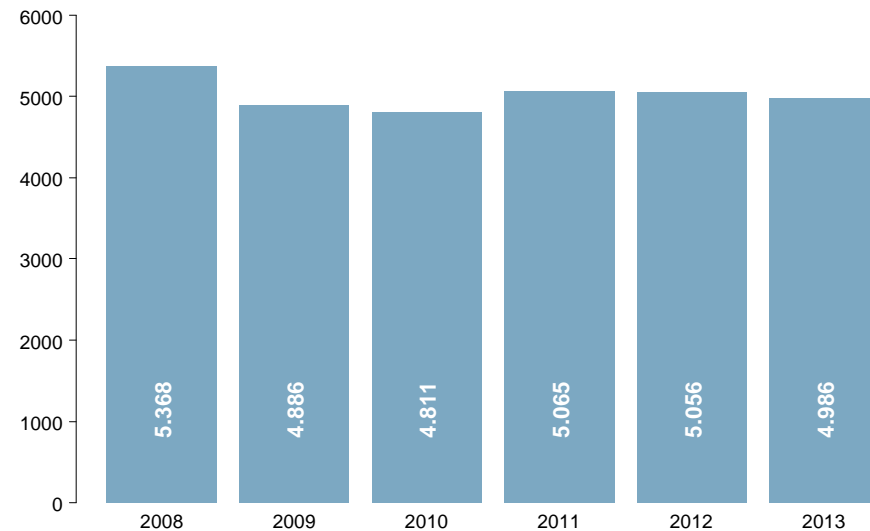


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS

Information und Kommunikation in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

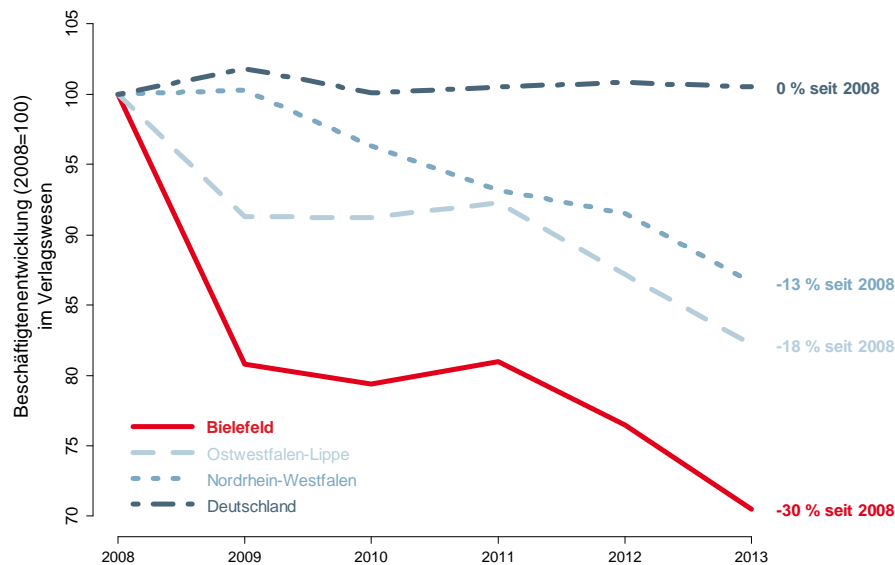
Bielefelder Branchen

Kerndaten zum Verlagswesen

	SV-Beschäftigte			Betriebe		
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	1.394	1,0%	-30%	-7,8%	50	0,0%
OWL	3.130	0,4%	-18%	-5,8%	199	-7,9%
NRW	23.431	0,4%	-13%	-5,4%	1.726	-1,4%
D	141.658	0,5%	0%	-0,3%	8.241	0,6%

Entwicklung im Verlagswesen

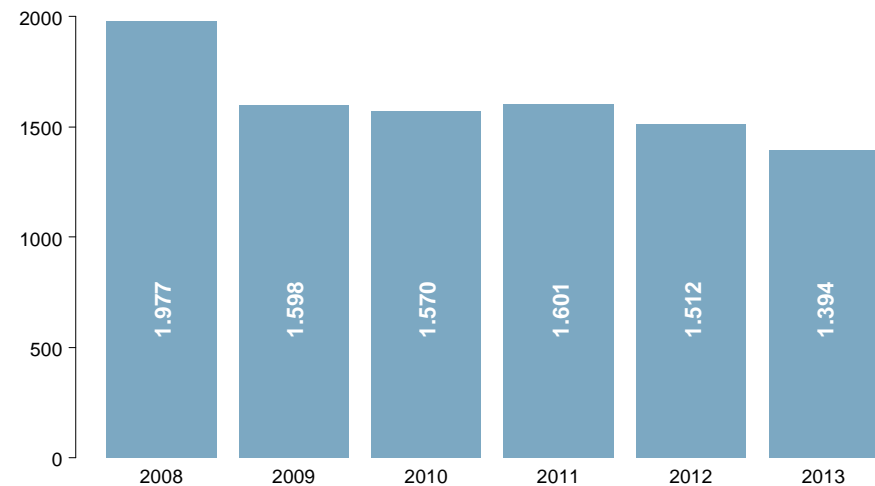
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Verlagswesen.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Verlagswesen in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

Kerndaten zu IT-Dienstleistungen

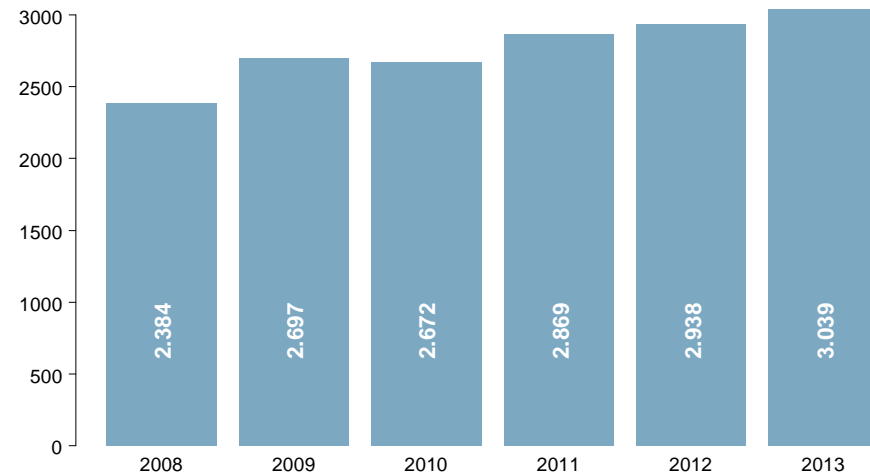
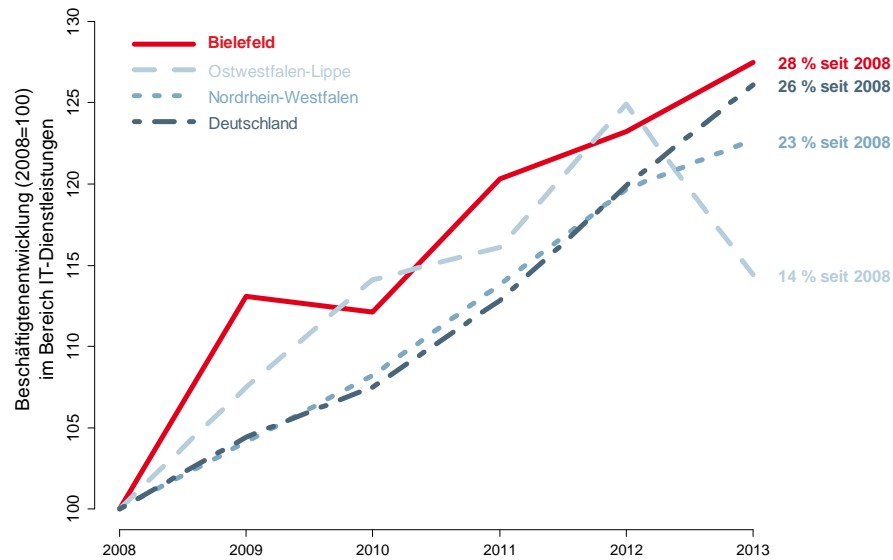
	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	3.039	2,2%	28%	3,4%	151	-1,9%
OWL	12.216	1,7%	14%	-8,4%	701	-1,1%
NRW	115.593	1,9%	23%	2,5%	6.784	2,0%
D	542.063	1,9%	26%	5,2%	33.841	3,4%

Entwicklung der IT-Dienstleistungen

Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in Erbringung von Dienststg. der Informationstechnologie.

IT-Dienstleistungen in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

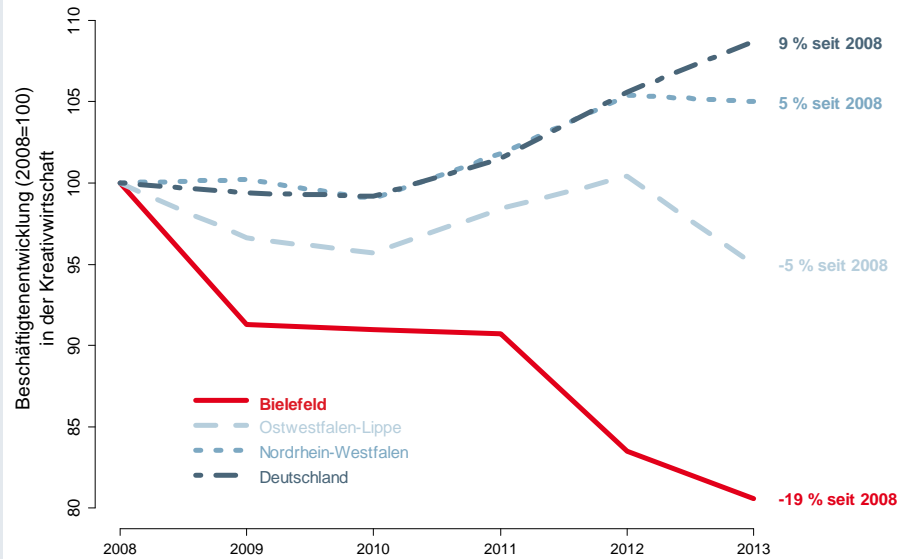
Kerndaten zur Kreativwirtschaft

	SV-Beschäftigte			
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	4.121	3,04%	-19%	-3,44%
OWL	17.613	2,39%	-5%	-5,43%
NRW	175.419	2,87%	5%	-0,41%
D	894.188	3,06%	9%	3,01%

Bielefeld	SVB	Bielefeld	SVB
Software/Games	989	Rundfunkwirtschaft	*
Werbemarkt	419	Kunstmarkt	57
Pressemarkt	1.146	Musikwirtschaft	*
Architekturwirtschaft	243	Filmwirtschaft	179
Designwirtschaft	438	Buchmarkt	415
Darstellende Künste	*	Sonstiges	*

Entwicklung der Kreativwirtschaft

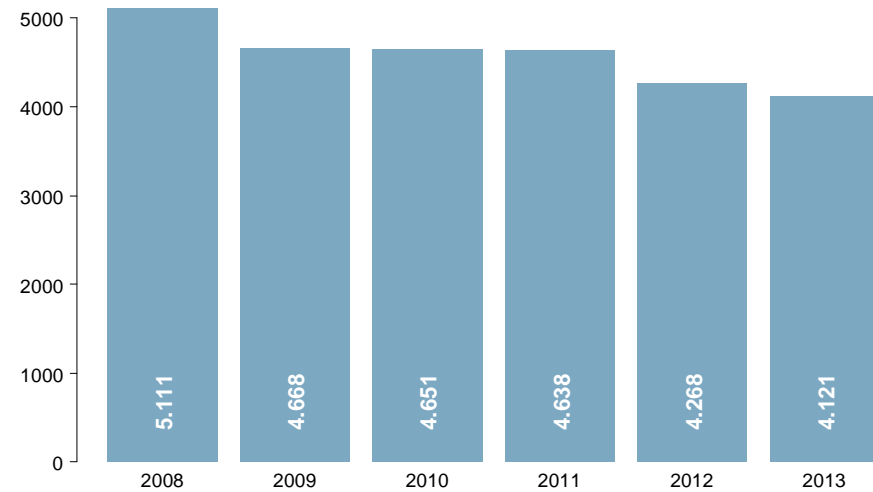
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Kreativwirtschaft.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Kreativwirtschaft in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Bielefelder Branchen

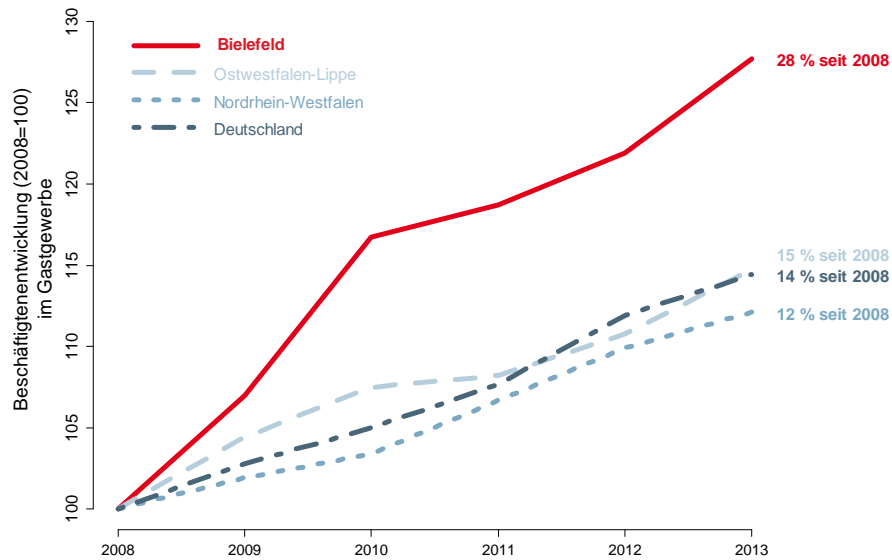
Kerndaten zum Gastgewerbe

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	3.904	2,9%	28%	4,8%	475	-2,5%
OWL	16.341	2,2%	15%	3,6%	2.841	-0,8%
NRW	153.723	2,5%	12%	2,1%	26.733	0,0%
D	921.517	3,1%	14%	2,2%	148.899	0,6%

Bielefeld	SVB	Betriebe
Beherbergung	410	36
Gastronomie	3.494	439
SVB Branche	3.904	475

Entwicklung im Gastgewerbe

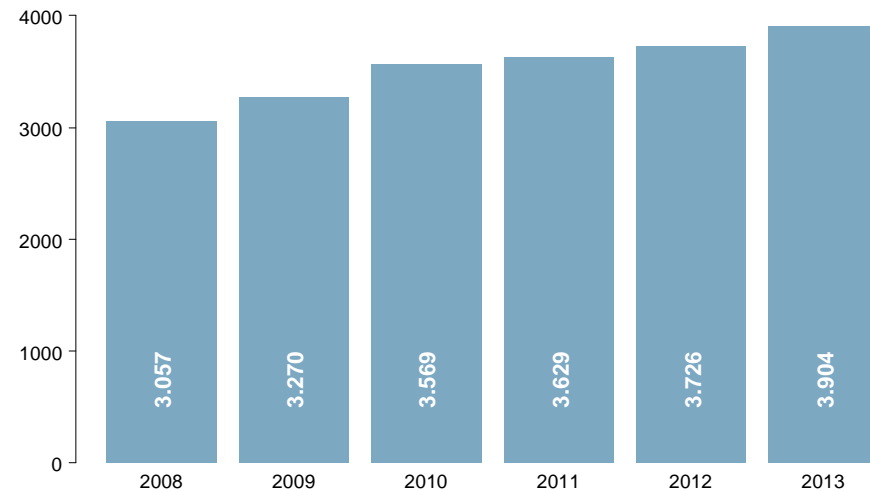
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort im Gastgewerbe.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Gastgewerbe in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

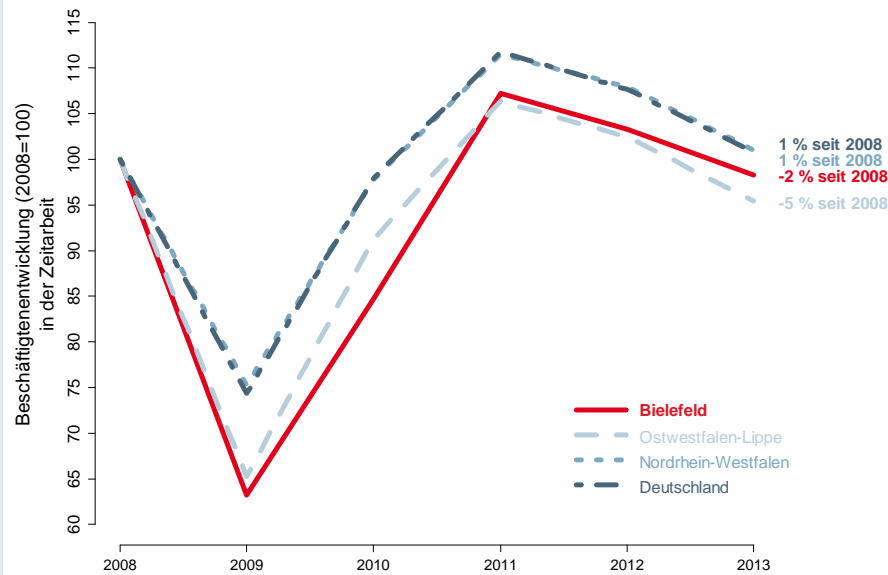
Bielefelder Branchen

Kerndaten zur Zeitarbeit

	SV-Beschäftigte				Betriebe	
	SVB Branche	Anteil Branche	Veränd. seit 2008	Veränd. zu Vorjahr	Zahl der Betriebe	Veränd. zu Vorjahr
Bielefeld	5.202	3,8%	-2%	-4,8%	84	-3,4%
OWL	21.663	2,9%	-5%	-6,9%	332	1,5%
NRW	174.882	2,9%	1%	-6,4%	3.203	-0,6%
D	770.557	2,6%	1%	-6,5%	14.327	-0,2%

Entwicklung der Zeitarbeit

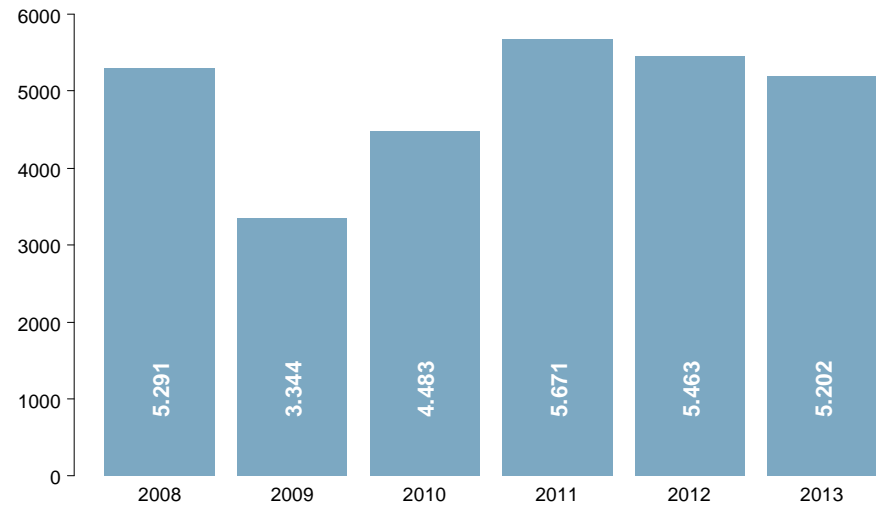
Dargestellt wird die Entwicklung der SV-Beschäftigten am Arbeitsort in der Zeitarbeit.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.

Zeitarbeit in Bielefeld

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der SV-Beschäftigten in Bielefeld.



Darstellung: EWAS Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

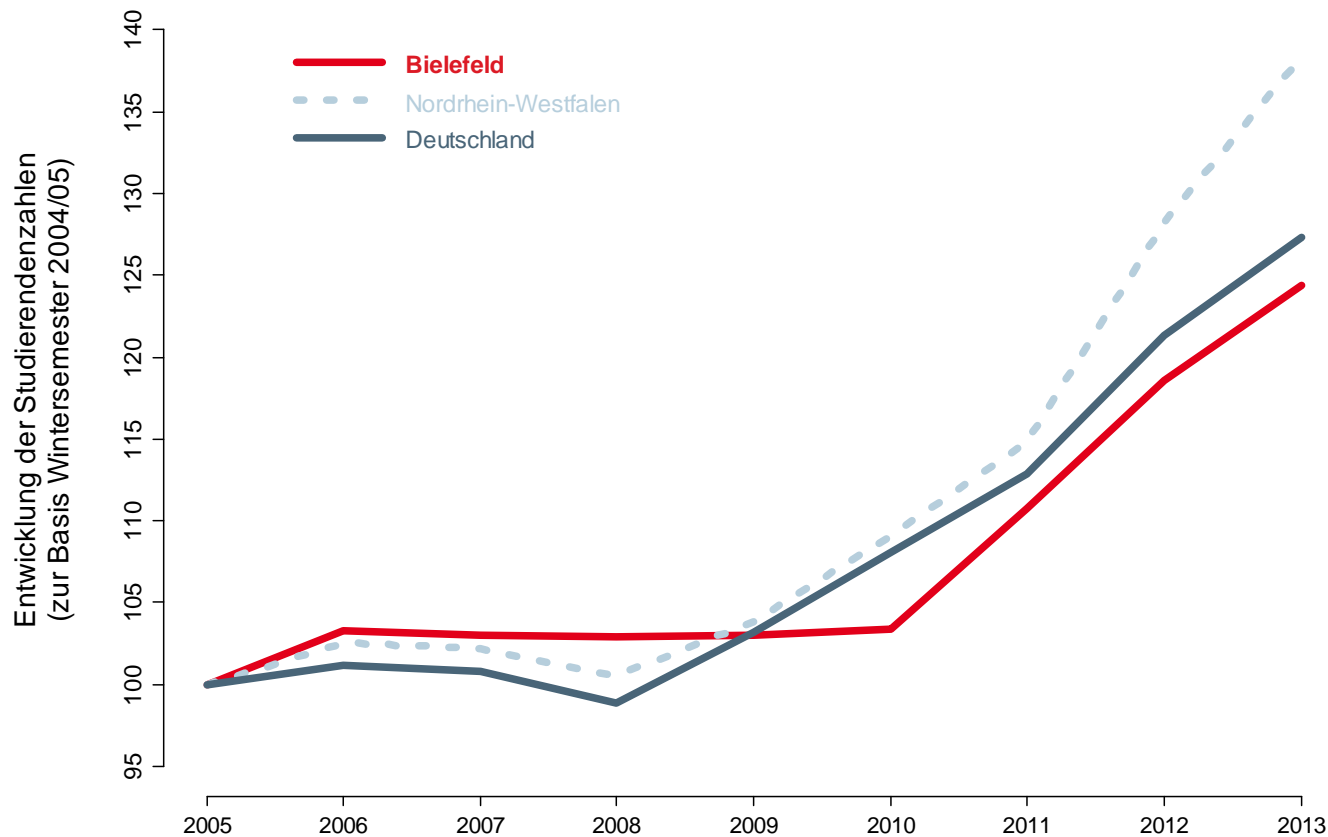
Darstellung: EWAS

Wissenschafts- und Innovationsstandort Bielefeld

Wissensstandort weiterhin im Aufwind

Studierende

Dargestellt wird die Entwicklung der Zahl der Studentinnen und Studenten.



Quelle: ICE-Datenbank des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

Darstellung: EWAS

Fazit:

Die Bielefelder Hochschulen verzeichnen insgesamt eine durchweg positive Entwicklung, wenngleich der Zuwachs im vergangenen Jahr leicht unter den Zuwachsraten von Land und Bund blieb.

Insgesamt wuchsen die Studierendenzahlen in Bielefeld seit dem Jahr 2005, dem Basisjahr für den Hochschulpakt 2020 zwischen Bund und Ländern, im Betrachtungszeitraum um 24,2 Prozent.

Im Wintersemester 2012/2013 waren an den Bielefelder Hochschulen 30.715 Studierende eingeschrieben.

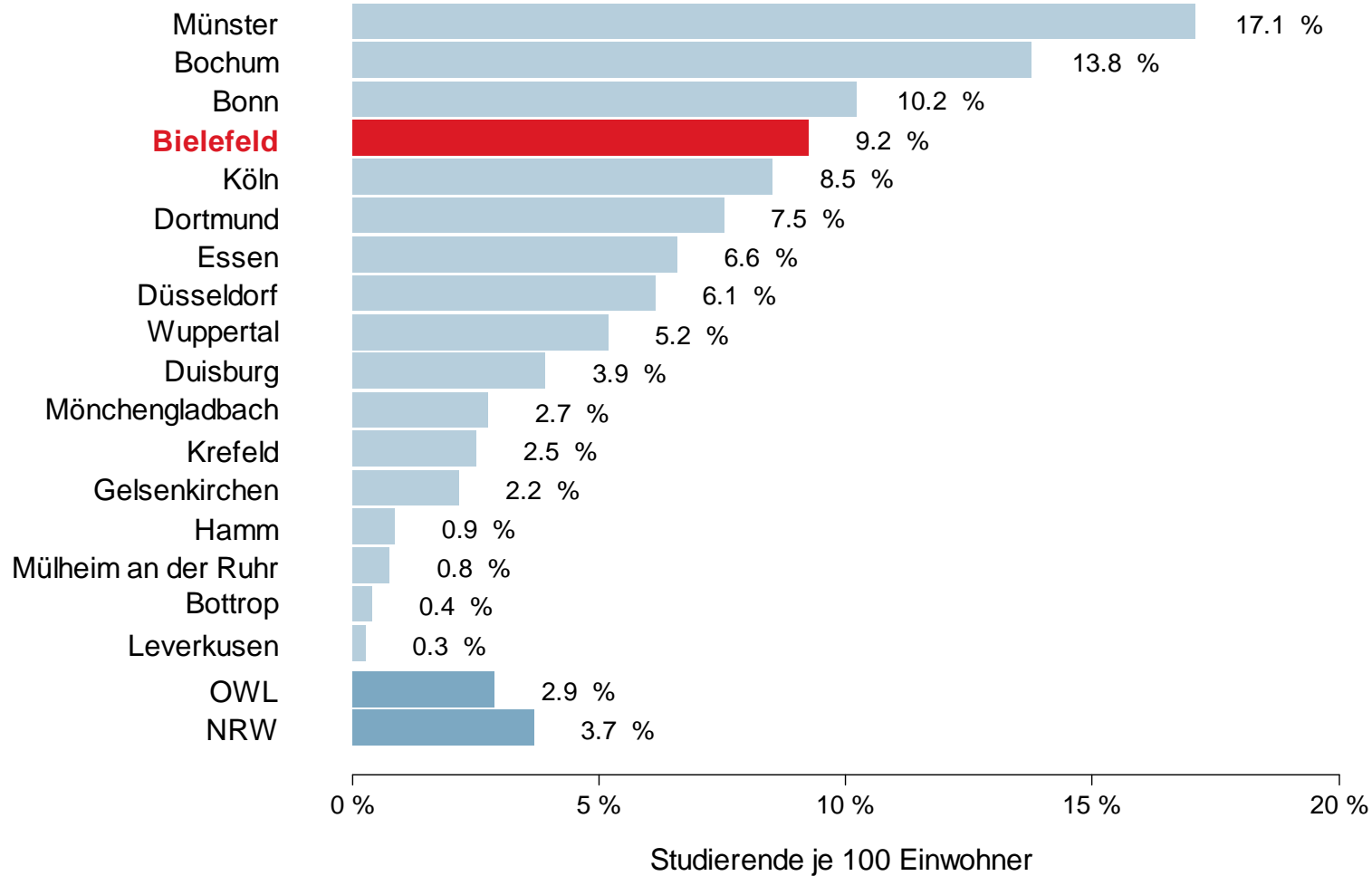
Erläuterung:

Die Zahl der Studierenden ist ein wichtiger Indikator für das in der Region ausgebildete Potenzial an hochqualifizierten Arbeitskräften.

Spitzenplatz unter den Hochschulstandorten in NRW

Studierende

Dargestellt wird die Zahl der Studierenden im Jahr 2013 bezogen auf je 100 Einwohner.



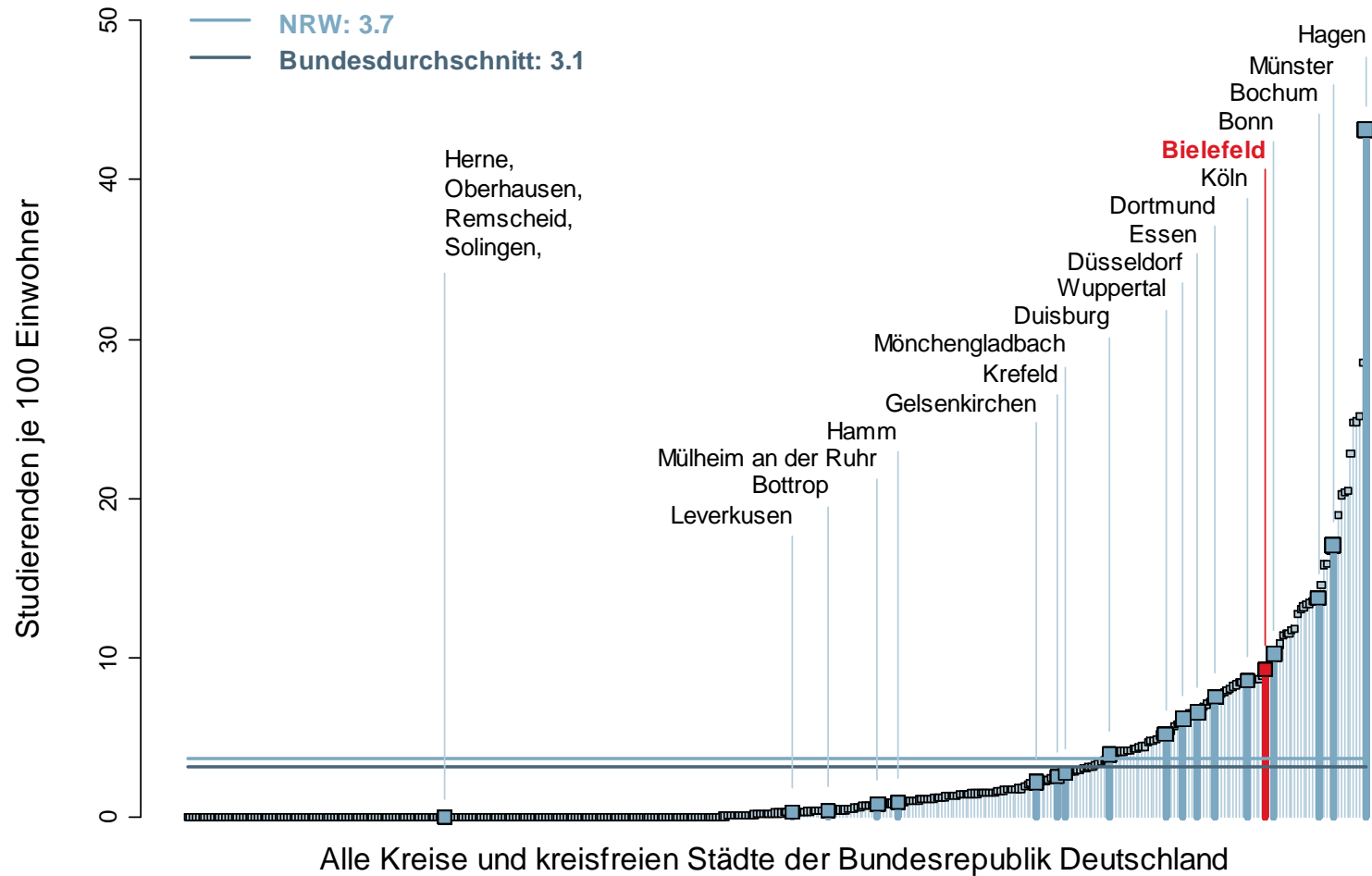
Quelle: Laufende Raumbbeobachtung des BBSR; BIBB, Statistik der BA, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder, Hochschulstatistik des Bundes

Darstellung: EWAS

Spitzenplatz unter den Hochschulstandorten in NRW

Studierende

Dargestellt wird die Zahl der Studierenden 2013 bezogen auf je 100 Einwohner.



Quelle: Laufende Raumbewertung des BBSR; BIBB, Statistik der BA,

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes des Bundes und der Länder, Hochschulstatistik des Bundes

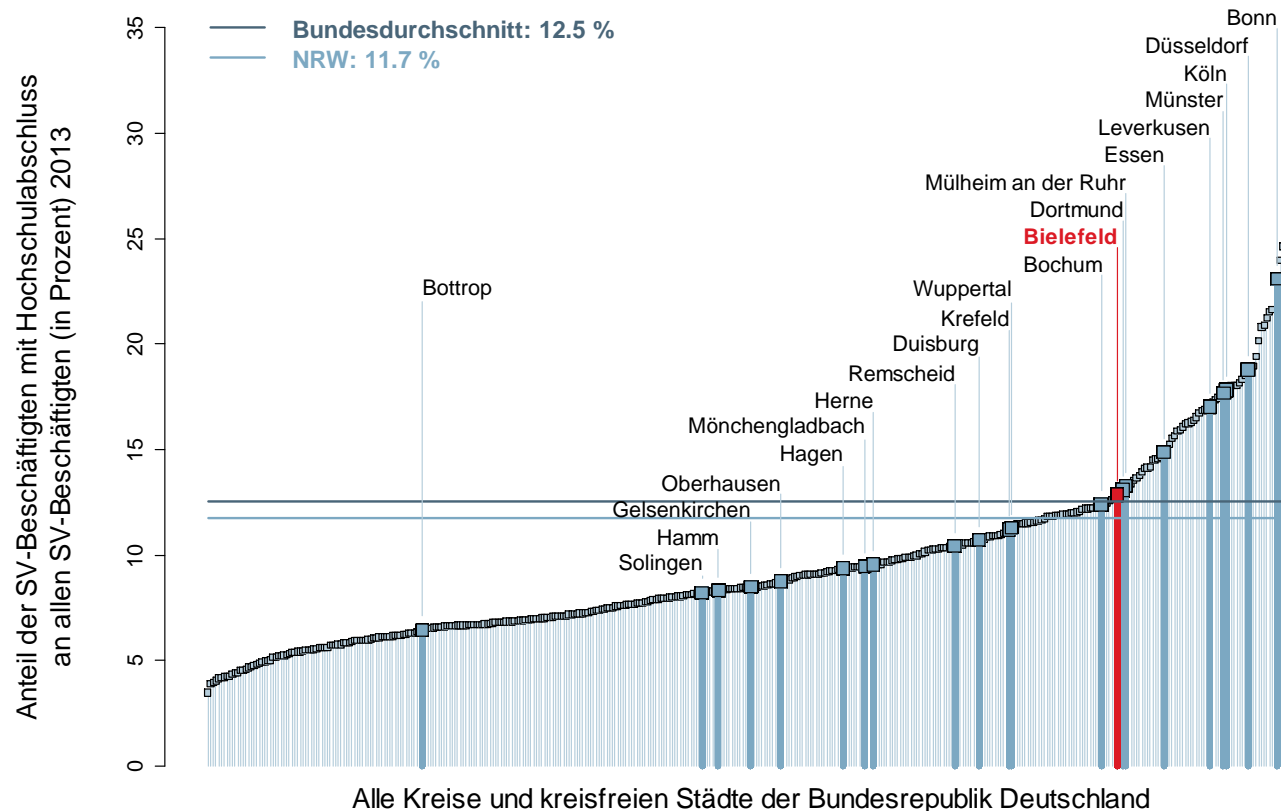
Darstellung: EWAS

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gute Platzierung bei den hochqualifizierten Beschäftigten

Hochqualifizierte Beschäftigte

Dargestellt wird der Anteil der Hochqualifizierten an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Arbeitsortprinzip).



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag: 30.06.2013

Darstellung: EWAS

Fazit:

Der Anteil hochqualifizierter Beschäftigter an allen Beschäftigten liegt in Bielefeld mit 12,9 Prozent knapp über dem Landes- und Bundesdurchschnitt. Im Vergleich zu den kreisfreien Städten in NRW zählt Bielefeld hier zum oberen Drittel.

Erläuterung:

Als hochqualifizierte Beschäftigte werden diejenigen bezeichnet, die einen akademischen Abschluss haben (Bachelor, Diplom, Magister, Master, Staatsexamen oder Promotion).

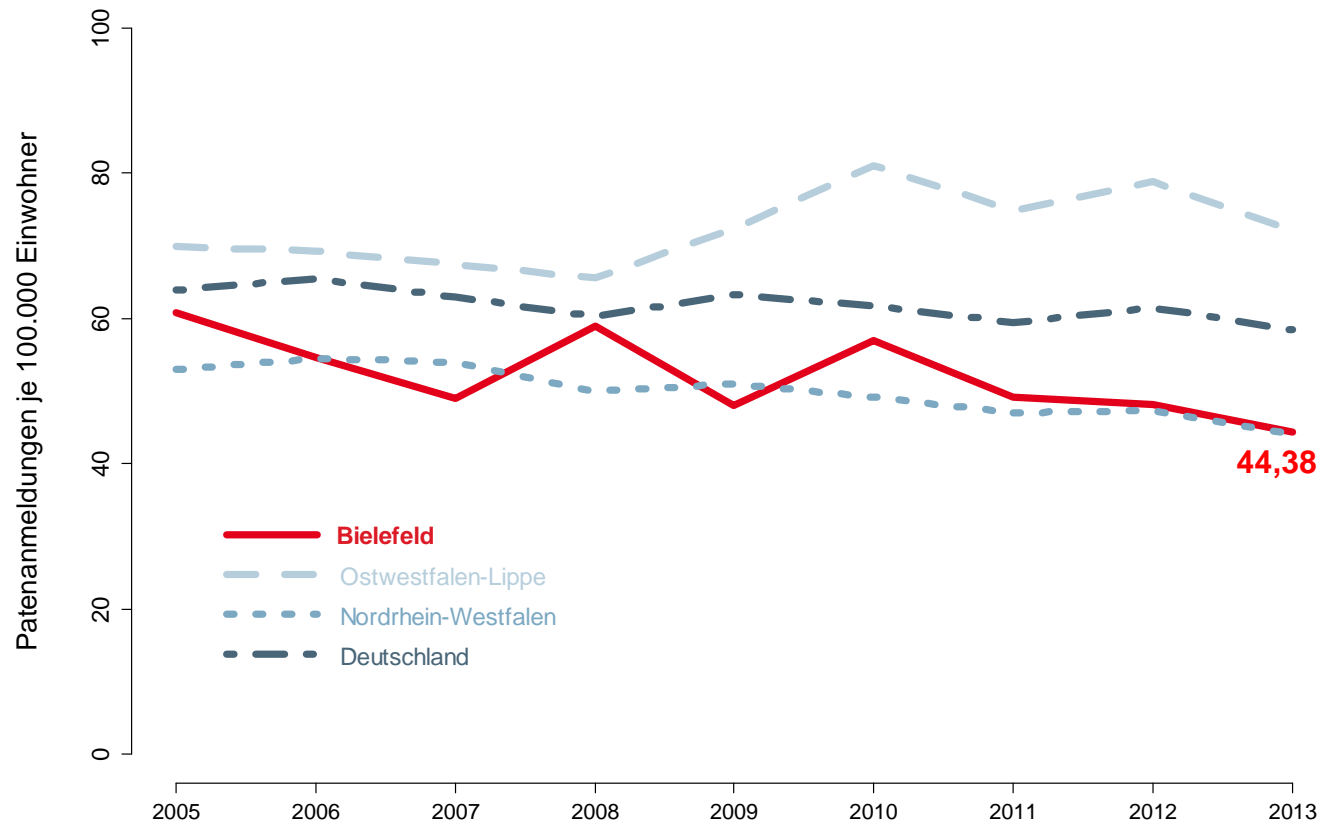
Dargestellt wird der Anteil Hochqualifizierter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent.

Wissenschafts- und Innovationsstandort Bielefeld

Patentdichte stabil im landesweiten Trend

Patentdichte

Dargestellt werden die Patentveröffentlichungen je 100.000 Einwohner.



Quelle: Patente: FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsstruktur
Bevölkerung: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Regionaldatenbank Deutschland

Darstellung: EWAS

Fazit:

Im Jahr 2013 wurden in Bielefeld 144 Patente angemeldet – das sind 8 Prozent weniger als im Vorjahr. Bezogen auf die Bevölkerungszahl ergibt sich damit eine Patentdichte von 44 Patenten je 100.000 Einwohner für Bielefeld.

Bei der Interpretation der Patentdichte in Bielefeld ist zu berücksichtigen, dass generell im Dienstleistungssektor, der in Bielefeld besonders stark ist, deutlich seltener Forschung und Entwicklung betrieben wird als im verarbeitenden Gewerbe. Zudem werden Innovationen, die z.B. in der IT-Wirtschaft stattfinden, nicht als Patente angemeldet.

Erläuterung:

Als Indikator für die Innovationskraft der Region werden die Erstpublikationen von Patentverfahren betrachtet. Diese wurden sowohl auf der Ebene der kreisfreien Stadt Bielefeld als auch für die Vergleichsregionen OWL, NRW und Deutschland vom FIZ Karlsruhe zur Verfügung gestellt.

Impressum:

**Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE mbH)
in Kooperation mit dem Institut für empirische
Sozialforschung und angewandte Statistik (EWAS)**

V.i.S.d.P:

**Gregor Moss, Geschäftsführer WEGE mbH
Brigitte Meier, Prokuristin WEGE mbH**

Bielefeld, April 2014

**Datenquellen und das aktuellste Bezugsjahr sind in den Tabellen
ersichtlich.**

**Informationen: Brigitte Meier, WEGE mbH, fon 0521/557 660 70, mail
meier@wege-bielefeld.de**